



**Aus dem Presbyterium | Abschied von Vikar Micha Kuhn
Gottesdienste in der Heiligen Woche | 1700 Jahre Nizäa
Klassiker der Spiritualität | Ich bin Gemeinde ...**

Die Gemeinde feiert ...



... einen toll besuchten Gemeindegtag zur Jah-reslosung: Prüft alles und behaltet das Gute!
Foto: privat.

... das 20-jährige Bestehen der Lydia Gospel Voices in Nienberge (s. S. 45). Hier ein Auftritt mit dem früheren Chorleiter Jan-Christian Oxe.

... wunderbare Kirche Kunterbunt-Gottesdienste

... eine schöne Weihnachtsfeier für Seniorinnen und Senioren
Fotos: privat.



Inhaltsverzeichnis

Andacht	3	Termine für SeniorInnen	35
Aus dem Presbyterium	5	Lesung: „Der Vorleser“	35
Verabschiedung Micha Kuhn I	10	Ich bin Gemeinde: ...	36
Verabschiedung Micha Kuhn II	11	Seniorenausflug nach Telgte	36
Ich bin Gemeinde: ...	14	Interessiert an Ökumene?	38
Fastenaktion	15	Ökum. Pfingstmontag	38
Vorbereitungsgruppe Karfreitag	16	Neue Seelsorgende in Tilbeck	39
Gemeinsam durch die Heilige Woche	16	Ökum. Taizé-Fahrt	41
Konfirmationen	18	Vortragsreihe: Klassiker der Spiritualität	41
Ich bin Gemeinde: ...	19	Ökum. Pilotprojekt in Nienberge	43
Kirche Kunterbunt	20	20 Jahre Lydia Gospel Voices	45
Drei Sonntage für die Gemeinde	21	Kleiner Bericht aus Lydia	47
Gesprächskreis Bibel	22	Ökum. Sozialbüro in Nienberge	49
Neuer K-8 Jahrgang startet	23	Krippenspiel in Nienberge	50
Ich bin Gemeinde: ...	23	Glaubensbekenntnis der Konfis	52
Baumberge-Gottesdienst	24	Amtshandlungen	53
Gemeindespende: Dank	24	Geburtstage	53
1700 Jahre Konzil von Nicäa	25	Veranstaltungstermine	57
Kollekten-Bons	28	Impressum	58
Gruppen und Termine Havixbeck	29	Wie Sie uns erreichen	59
Gottesdienste	30	Anzeige der Volksbank	60
Gruppen und Termine Nienberge	33		
Kirchentag	35		

Andacht: Barmherzigkeit mit dem Fremden

Liebe Gemeinde,
 „Im Namen unseres Gottes bitte ich Sie, Erbarmen zu haben mit den Menschen in unserem Land, die jetzt verängstigt sind... dass Sie denjenigen, die aus Kriegsgebieten und vor Verfolgung in ihren eigenen Ländern fliehen, helfen, hier Mitgefühl zu finden. Unser Gott lehrt uns, dass wir dem Fremden gegenüber barmherzig sein sollen, denn wir waren alle einst Fremde in diesem Land.“
 Diese Worte sind ein Ausschnitt aus einer Predigt, die die anglikanische Bi-

schöfin Mariann Edgar Budde an Donald Trump bei seiner Amtseinführung gerichtet hat. Es sind klare Worte. Es sind mutige Worte. Und es sind nicht anklagende, sondern werbende Worte. Es ist die Bitte, dem Fremden Barmherzigkeit zu zeigen.
 Diese Worte kamen mir sofort in den Sinn, als ich den Monatsspruch für März 2025 gelesen habe. In einem Ausschnitt aus einem alten Rechtstext des Volkes Israels heißt es dort: „Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrü-

cken“ (3. Mose 19,33). Auch das sind klare Worte. Und es sind erstaunliche Worte: Denn im Alten Orient ist es keineswegs selbstverständlich, dass der Fremde überhaupt in die Rechtstexte aufgenommen wird. Im angrenzenden Weltreich Mesopotamien gab es so etwas jedenfalls nicht. Wie kommt Israel zu solchen Worten?

Im nächsten Vers heißt es: „Er soll bei euch wohnen wie ein Einheimischer unter euch, und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen in Ägyptenland“ (3. Mose 19,34). Israel weiß, was es heißt, ein Fremder zu sein. Die Erfahrungen aus Ägypten sind prägend geworden für seine Identität. Dazu gehört natürlich die erdrückende Sklaverei. Dazu gehören aber auch gute Erfahrungen: Als Jakob viele Jahre vor dem Auszug mit seiner Familie nach Ägypten zog und sie vor den Pharao gebracht wurden, da empfing dieser sie mit den Worten: „Das Land Ägypten steht dir offen“ (1. Mose 47,6). Das Land steht dir offen – solche Worte hört man heute selten. Auch der Monatsspruch hat mich nachdenklich

gemacht. Wie gehen wir mit dem Fremden um? Wenn Sie diese Andacht lesen, wird es schon ein Ergebnis der Bundestagswahl geben – sicherlich mit Signalwirkung. Ich persönlich habe vor ein paar Tagen eine Wohnung bei Ebay-Kleinanzeigen reingestellt, um Nachmieter für meine Vermieter zu finden, und war geschockt, welche Not in Münster auf dem Wohnungsmarkt herrscht – und zwar besonders bei „den Fremden“. Das kann auch erdrückend oder anklagend klingen – soll es aber nicht. Ich lese den Monatsspruch eher wie eine werbende Einladung. Ich glaube, wir können es wie Israel machen und uns fragen: Wann war ich eigentlich das letzte Mal ein Fremder? Im Ausland, in einer neuen Situation? Wann habe ich das letzte Mal herzliche Gastfreundschaft erlebt, und was hat mir das bedeutet? Vielleicht können wir dann die klaren und werbenden Worte, die die anglikanische Bischöfin so schön auf den Punkt gebracht hat, auch neu an unser Herz lassen: Lasst uns dem Fremden gegenüber Barmherzigkeit und Mitgefühl zeigen. Und dann schauen, was passiert.

Ihr / Euer Vikar Micha Kuhn

Am Totensonntag haben wir der Verstorbenen in unserer Gemeinde gedacht. Für jede und jeden von ihnen stand eine brennende Kerze auf dem Altar - entzündet an der Osterkerze, dem Symbol unserer Hoffnung auf Erlösung und Auferstehung.
Foto: privat





Beim Gemeindetag Anfang Februar übte Susanne Schellong im alten Kirchsaal das Lied zur Jahreslosung 2025 ein:
Prüft alles und behaltet das Gute!
Foto: privat

Die Rahmenbedingungen haben sich seitdem noch einmal stark verändert. Die Baukosten sind weiter gestiegen. Die Substanz beider Gebäude (neues Gemeindezentrum und Michaelshaus) offenbart immer größere Mängel, vor allem durch Feuchtigkeit, die mittlerweile unübersehbare Schäden hervorruft. Dazu kommen Fenster und Türen, die nach und nach nicht mehr funktionsfähig sind. Wir stecken, um grobe Mängel zu beseitigen, immer wieder Geld in Gebäude, die im Grunde abgängig sind. Von einem drohenden Heizungsausfall gar nicht zu reden...

Hinzu kommt, dass die Gebäudethematik mittlerweile auch Teil der Gespräche in unserem Kooperationsraum ist und sein muss. Wir müssen in

den „Räumen“ gemeindeübergreifend ein Raumkonzept erstellen. Die Landeskirche hat deutlich signalisiert, dass sie Gebäudevorhaben nur noch zustimmt, wenn sie

- a) wirtschaftlich sind,
- b) die Gegebenheiten der jeweiligen Gemeinde berücksichtigen (hier vor allem die Finanzkraft und die prognostizierte Entwicklung der Gemeindegliederzahlen in den nächsten 10-15 Jahren) und
- c) im Kooperationsraum und im Kirchenkreis abgestimmt sind.

Aus all dem folgt für uns:
Wir suchen mit Hochdruck geeignete Investoren / Partner, die mit uns auf unserem Grundstück ein Bauprojekt realisieren.

Die neuen Rahmenbedingungen

Dabei gibt es folgende **Rahmenbedingungen**, die in einem Gespräch mit der Bauabteilung des Landeskirchenamtes im Januar diesen Jahres abgestimmt wurden:

- **Beide Gebäude in Havixbeck werden abgerissen.** Die Substanz ist schlecht, die Gebäude sind wirtschaftlich nicht zu sanieren und in der Größenordnung schon mittelfristig nicht mehr finanzierbar.
- Auf dem Grundstück werden wir – analog zu Nienberge – mit einem Investor zusammenarbeiten. Die Kirchengemeinde bleibt zwar Eigentümer des Grundstücks, überlässt die Nutzung aber einem Investor, der die Gebäude errichtet; die Kirchengemeinde wird die von uns benötigten Flächen anmieten. Dadurch entfällt v.a. die Verpflichtung für Rücklagenbildung (AfA und Substanzerhaltung). Zudem sind wir für die nächsten Jahre und Jahrzehnte **flexibel**, unsere Räumlichkeiten den jeweiligen Bedingungen anzupassen.
- Wir rechnen bei einem solchem Mietmodell (!) zur Zeit mit einem Raumbedarf **von ca. 250 Quadratmetern in Havixbeck**. Dabei soll der Gottesdienstraum eine angemessene Größe haben, weil wir in der Gemeinde einen Raum brauchen, in dem wir auch größere Gottesdienste feiern können.
- Die Bauweise muss **flexibel und multifunktional** sein. Also so, wie wir es ohnehin schon gewohnt sind von unseren Gebäuden.

- **Das Jugendzentrum EVA** ist in diesen Planungen noch NICHT berücksichtigt. Wir können es uns als Gemeinde finanziell nicht leisten, eigene Räume für die offene Jugendarbeit vorzuhalten, geschweige denn zu errichten. Hier müssen wir also mit den Partnern, der Kommune Havixbeck, dem Kreis Coesfeld und dem Kirchenkreis Münster ins Gespräch kommen. Denn der erklärte Wunsch ist es, die wertvolle und gute Arbeit in der „Offenen Tür“ mit dem tollen Team unter dem Dach unserer Kirchengemeinde weiterzuführen.
- Gespräche mit der **katholischen Gemeinde** werden, ebenso wie Gespräche mit unseren **Nachbargemeinden im Raum**, mit denen wir das Thema Gebäude abstimmen müssen, dazu gehören um zu klären, ob und welche Kooperationsmöglichkeiten es gibt.
- Bedauerlicher Weise ist es nicht gelungen, trotz zahlreicher Anfragen über Monate verteilt, mit der **politischen Gemeinde Havixbeck** ernsthaft ins Gespräch zu kommen, ob eine gemeinsame Nutzung des Grundstücks in Frage kommt. Mit diesen Rahmenbedingungen legen wir jetzt los.

Ja, es wird weh tun, sich von den vertrauten Gebäuden zu trennen. Möglicherweise werden wir auch in Havixbeck nicht jeden „mitnehmen“ können. Aber wir wollen das, wie schon bisher, versuchen, durch Transparenz, möglichst gute Aufklärung

über unsere Beweggründe und offene Gespräche.

Für **Sonntag, den 28. September**, lädt das Presbyterium deshalb ein zu einer **Gemeindeversammlung im Anschluss an einen Gottesdienst um 10:00 Uhr**. Hier können wir dann

Bei Fragen rund um dieses Thema wenden Sie sich gerne an mich (Pfr. Oliver Kösters).



Am Gemeindetag gab es mehrere Gesprächsgruppen zur Jahreslosung, hier mit Vikar Micha Kuhn.
Foto: privat

sicherlich schon über einen konkreteren Planungsstand berichten. Nach den letztlich guten Erfahrungen in Nienberge schreckt uns das Vorhaben in Havixbeck nicht! Wir haben nun Erfahrung gesammelt auf dem Gebiet. Und es haben sich auch schon kompetente Menschen gefunden, die eine „Steuerungsgruppe Havixbeck“ bilden werden.

Leben im Kooperationsraum „Aasee+“ – Kirche im Wandel

Noch ist es in unserem Alltag nicht spürbar, dass wir uns einem Kooperationsraum zugeordnet haben. Das liegt daran, dass alle Pfarrstellen in den Gemeinden Havixbeck, MS-Roxel, MS-Johannes, MS-Thomas und MS-Matthäus zur Zeit besetzt sind. Noch läuft alles wie gewohnt. Sobald aber

nur eine Stelle frei wird, wird diese nicht wiederbesetzt. Und spätestens dann kommt Bewegung in den Raum, denn dann sind die verbliebenen Pfarrpersonen für die Dienste in der betreffenden Gemeinde zuständig und verantwortlich.

Denn Kirche verändert sich. Wir werden in Zukunft immer mehr darauf angewiesen sein, gemeinsam Gemeinde zu leben und zu gestalten, weil die Zahl der Pfarrfrauen und Pfarrer und überhaupt der Hauptamtlichen deutlich zurückgehen wird. Auch wird sich in für mich absehbarer Zeit (ich erwarte das im Laufe spätestens der nächsten 10 Jahre) das System der Kirchenmitgliedschaft radikal verändern, damit verbunden das Kirchensteuersystem. Die bisherige Form wird irgendwann der Vergangenheit angehören, und das ist aus heutigem Verständnis auch gut so, denn die Anfragen an das bisherige System sind, von verschiedenen Seiten, deutlich. Die Kirche der Zukunft wird zahlenmäßig kleiner werden und viel stärker aus Menschen bestehen, die sich bewusst entscheiden, zur Kirche zu gehören und Gemeinde zu leben, bei allen finanziellen Einbußen, die das auch mit sich bringen wird. Das ist so – und das ist kein Grund zum Resignieren. Wenn uns unsere Gemeinde wichtig ist, wenn uns Glaube wichtig ist, dann werden wir weiterhin, zum Teil so wie jetzt, zum Teil auch neu, auch anders, Gemeinde sein. Ob wir als Havixbeckerinnen und



Havixbecker, als Nienbergerinnen und Nienberger auch 2050 unseren Glauben noch gemeinsam leben werden, hängt von uns selbst ab!

Wir werden das – so meine große Hoffnung und meine Erwartung – viel stärker mit unseren katholischen Geschwistern am Ort tun.

Und wir werden das ganz sicher viel mehr in Verbundenheit mit Menschen anderer Gemeinden tun, die zur Zeit gefühlt „weit weg“ wohnen, so v.a. mit den Innenstadtgemeinden oder auch den Gemeinden der Baumberge. Aber die Freikirchen und Kirchen in anderen Ländern machen es uns vor: Ein paar Kilometer hindern nicht daran, miteinander Gottesdienst zu feiern und Gemeinde zu sein!

Deshalb ist es uns allen ein Anliegen, schon jetzt die Verbindung zwischen den Gemeinden zu stärken, gemeinsam Gottesdienste und Feste zu feiern und einander kennenzulernen. Auch hier gibt es deshalb eine Steuerungsgruppe für unseren Raum (übrigens einen von fünf im Kirchenkreis), die diese Dinge plant und anstößt.

Ein erstes gemeinsames Projekt soll der **Gottesdienst an Christi Himmelfahrt (29. Mai) sein**. Diesen Got-

tesdienst wollen wir gemeinsam mit den anderen Gemeinden als Open-Air-Gottesdienst **an der Jakobuskirche (Thomasgemeinde) am Aasee** feiern. Geplant ist es, für alle, die das können und möchten, **mit dem Rad anzureisen**. Im Anschluss an den Gottesdienst wird der **Grill** angeschmissen. Nähere Infos folgen.

Rückblick I: Verabschiedung Micha Kuhn

Am Sonntag, dem 30. März, wird unser Vikar Micha Kuhn verabschiedet. Das Vikariat ist zu Ende, und zwei Tage später, am 1. April, wird Micha Kuhn seinen Dienst als „Pfarrer im Probedienst“ in der evangelischen Kirchengemeinde Borghorst anfangen.

Am 1. Oktober 2022 hast du, lieber Micha, in unserer Gemeinde begonnen. Und die Zeit verging irgendwie wahnsinnig schnell... Spätestens ab der „Gemeindephase“, die nach der Schulphase im Frühjahr 2023 begann, warst du voll drin. Es war schön, dich zu erleben, wie du mit deiner fröhlichen, aber auch sensiblen und manchmal auch vorsichtigen Art auf die Menschen zugegangen bist und die Bereiche des Gemeindelebens erkundet hast. Viele Stationen beschreibst du selber in deinem



„Rückblick“ in diesem Gemeindebrief.

Wir, und ich persönlich, möchte(n) dir einfach von Herzen danken für deine Zeit in deiner/unserer Gemeinde. Du hast Spuren hinterlassen, Beziehun-

gen sind gewachsen, Freundschaften entstanden. Das ist, und das sage ich aus eigener Erfahrungen, ein wunderbarer Ertrag, eine schöne „Frucht“ einer Vikariatszeit.

Ich durfte dein Mentor sein, wofür ich sehr dankbar bin! Unsere gemeinsamen Gespräche, unser guter Austausch, die vielen Projekte und schönen und auch witzigen Aktionen haben mich bereichert und haben mir riesig Spaß gemacht! Ich bin dankbar für diese Zeit und freue mich darauf, dass unsere Verbindung nicht abreißt.

Du hast hier echte Sternstunden für andere vorbereitet und selber erleben dürfen. Möge dir diese Erfahrung Rückenwind geben. Geh nun deinen Weg mutig und stark! Denn: Der Countdown läuft – die Party naht! Zuvor aber werden wir dich gebührend verabschieden und „hinübergeleiten“!

Die Verabschiedung erfolgt im Gottesdienst am 30. März um 11:00 Uhr in Havixbeck.

Oliver Kösters

Rückblick II: von Micha Kuhn

Liebe Gemeinde, ich kann mich noch sehr gut an den 16. Oktober 2022 erinnern: Gegen 17.15 Uhr habe ich die allerletzte Korrektur in meine Doktorarbeit eingefügt und dann den PC zugeklappt. Dann bin ich, mit einem unendlich befreiten Gefühl, ins Auto gestiegen und nach Nienberge gefahren. Und dort wurde ich dann im Abendgottesdienst von Oliver eingeführt und von euch und Ihnen ganz herzlich und freundlich begrüßt. Nach dem Gottesdienst wusste ich: Jetzt beginnt was ganz Neues und ich hatte schon eine Ahnung, dass es sehr gut werden würde. Und jetzt, liebe Gemeinde, muss ich mich schon wieder verabschieden. Dabei habe ich gefühlt doch gerade erst angefangen?! Aber wenn ich genau hinschaue, dann ist in diesen



Andrii Vytivskyi, Micha Kuhn und Stephan Thiel beim ökum. Pfingstgottesdienst 2023.
Foto:privat

zweieinhalb Jahren doch eine ganze Menge passiert.

Da sind die ganzen Kennenlerngespräche am Anfang – nach den Gottesdiensten, in Cafés, auf Spaziergängen und auch bei vielen Besuchen bei euch zu Hause. Ihr habt mir eure Türen geöffnet und, wenn ich einmal auf meine Andacht in diesem Gemeindebrief eingehen darf: Ich war schnell kein Fremder mehr. Da sind die vielen Veranstaltungen, die ich verantworten und wo ich eine Menge lernen durfte – Gottesdienste natürlich, Konfi-Einheiten, Beerdigungen, Taufen,

Presbyteriumssitzungen, Abende beim Glaubens- oder Gemeindetreff (unter anderem auch zu meiner Dissertation), Projekttag in der Grundschule und vieles mehr. Da sind die vielen Freizeiten, die Highlights in meiner Vikariatszeit waren: Die Fahrt nach Taizé, wo eine richtig gute Gemeinschaft mit den Teamern gewachsen ist (ich sage nur: „Zettelspiel“); die Konfi-Camp-Freizeiten und die Teamerfahrt, wo ich tolle Konfis und Teamer kennenlernen durfte und Gottes Geist gespürt habe; die Klausurtagungen, wo ich mit ganz herzlichen Men-

Die „Kirche Kunterbunt“ war sein Gemeindeprojekt in der Vikariatszeit: Micha Kuhn mit einem jungen Gottesdienstbesucher.

Foto: privat



schen meinen Glauben teilen und von anderen bereichert werden durfte. Da sind die vielen ökumenischen Begegnungen, die mir das Gefühl gegeben haben, dass unsere Kirchen auf einem guten gemeinsamen Weg sind: beim Pfingstgottesdienst auf „Pastors Wiese“, bei Kinder- und Schulgottesdiensten, bei „Rock am Turm“ und bei den vielen ökumenischen Treffen. Und da ist natürlich auch die Kirche Kunterbunt, die ich im Rahmen eines Gemeindeprojektes verantwortet habe und die mir besonders am Herzen lag: was für eine tolle, wuselige Art von Kirche und was für wunderbare Menschen, die mit so viel Herzblut, Engagement und Spaß dieses Projekt möglich gemacht haben und weiterhin möglich machen.

Und da ist noch so viel mehr: Ich durfte bei Konfirmationen auf Wippen stehen, Raumschiff Orion Musik in Krippenspiele einbauen und Liegestütz-Wettbewerbe mit Oliver machen. Ich durfte bei Seniorenfrühstücken „Hoch auf dem gelben Wagen“ ins Klavier schmettern und als Quizmaster beinahe unmöglich zu erratende Bibelgeschichten in Lego raten lassen. Ich durfte Oliver und Thomas in grandioser Verkleidung mit sanften jazzigen Tönen von Marlene Ditrich begleiten und „Weihnachten ist Party für Jesus“ bei Schulgottesdiensten in die Menge singen. Ich durfte von Jubilaren erfahren, wie anders doch damals die Konfirmationsbräuche waren und von Teamern und

Menschen im Glaubenstreff, wie wichtig die Gemeinde als Ort ist, um ehrlich über seinen Glauben zu reden. Und ich durfte Menschen begleiten: bei schwierigen Entscheidungen, bei Schicksalsschlägen, im Altenheim. Ich habe viel Vertrauen erfahren. Das hat mich demütig und dankbar gemacht. Und ich habe erlebt, wie unser Gott Hoffnung und Trost schenkt. Ich glaube man hört raus, dass das Vikariat für mich eine gesegnete Zeit war.

Für mich geht es nun weiter nach Steinfurt Borghorst. Dort werde ich ab dem 1. April als Pfarrer im Probedienst, wie es so schön heißt, meinen Dienst antreten. Laut Google Maps sind das nur 24 Minuten bis nach Havixbeck und 20 Minuten bis nach Nienberge – ich bin mir also sicher, dass ich mit euch und Ihnen in Kontakt bleiben werde. Und doch beginnt für mich nun wieder eine neue Zeit an einem anderen Ort. Und deswegen möchte ich zum Abschluss noch einmal Danke sagen. Danke für die Herzlichkeit, die ich in eurer Gemeinschaft erfahren durfte. Danke für das Vertrauen, das ihr mir entgegengebracht habt. Danke für alles positive Feedback, das mich bestärkt hat, diesen Beruf ausüben zu wollen. Danke für die vielen lustigen Momente – ich hatte einfach auch viel Spaß im Vikariat. Und Danke für eure Unterstützung und euer Mitgefühl in einer manchmal auch persönlich herausfordernden Zeit. Ich habe in Havixbeck und

Nienberge gemerkt: Die Gemeinschaft trägt. Hier kann man sich zeigen. Hier weht Gottes guter Geist. Und deswegen wünsche ich euch und Ihnen, dass ihr weiterhin und immer wieder neu erfahren dürft, wovon der

Apostel Paulus im Epheserbrief schreibt: „Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und in allem hinwachsen zu dem, der das Haupt ist, Christus.“

Ihr/Euer Vikar Micha Kuhn

Ich bin Gemeinde: Gaby Klose-Nusch

Mein Name ist Gabriele Klose-Nusch. Geboren wurde ich in Düsseldorf und lebte viele Jahre im linksrheinischen Grevenbroich. Aus beruflichen Gründen kam ich 1986 nach Münster und zog 1989 nach Nienberge. Mein Mann und ich haben 2 Kinder und 3 Enkelkinder. Unsere beiden Kinder wurden hier konfirmiert.

Als 2014 die ersten Flüchtlinge in die dafür neu gebauten Häuser in Nienberge kamen, engagierte ich mich mit zahlreichen anderen Frauen in der Flüchtlingshilfe. Wir unterhielten u.a. im Keller der Einrichtung eine Kleiderkammer, die sehr gerne angenommen wurde, nicht nur von den hier zugezogenen Menschen, sondern auch von Bewohnern anderer Stadtteile. Leider musste aus baurechtlichen Gründen die Kleiderkammer aufgegeben werden.

Über diese Tätigkeit kam ich in Kontakt mit dem ökumenischen Sozialbüro Nienberge. Dort engagiere ich mich seit dieser Zeit. Es erfüllt mich mit Freude, Menschen unterstützen und helfen zu können, die sich in einer schwierigen Lebensphase befinden.

Unsere Lydia-Gemeinde habe ich im-



mer als Gemeinschaft erlebt: ein offenes Ohr, Hilfe und Unterstützung für „den Nächsten“ zu geben und auch selbst zu bekommen. Es geht mir aber nicht nur darum, Gemeindeglied zu sein, sondern die Gemeinschaft im Alltag zu leben, auch über konfessionelle Grenzen hinaus. Deshalb bin ich dankbar für die seit vielen Jahren intensiv gelebte Ökumene in unserem Stadtteil.

Als Mitglied des ökumenischen Arbeitskreises möchte ich auch hier gerne meinen Beitrag leisten. Ich hoffe, dass ich mich noch einige Jahre gemeinschaftlich einbringen kann.

Gaby Klose-Nusch

„Luft holen – Sieben Wochen ohne Panik“ Fastenaktion in der Passionszeit 2025

Am Meer zu stehen und im Rhythmus der anbrechenden Wellen die salzige Luft zu atmen, wie gut tut das! Vom ersten bis zum letzten Atemzug – unser ganzes Leben hängt davon ab, dass wir Luft holen. Rund 20 000 Mal am Tag atmen wir ein und aus, versorgen unseren Körper mit Sauerstoff, beeinflussen unseren Herzschlag und sogar die Stimmung. Dabei leben wir in atemlosen Zeiten. Gewalt und Hass sorgen uns. Panik verbreitet sich und treibt uns in die Enge. Eine Sprache der Dauerempörung macht uns taub. Immer schwerer wird es, ruhig zu atmen und sich dieser Überwältigung zu entziehen. Die Suche nach dem, was wir wirklich brauchen, die Frage nach den Quellen unseres Trostes und unserer Freude brauchen Zeiten des Luft-holens. Am Meer oder anderswo. Ein- und ausatmen, nur das.

Der Mensch ist von Anbeginn eng verbunden mit dem Atem Gottes. Gottes Odem schuf in der Schöpfungsgeschichte aus dem Klumpen Erde den ersten Menschen. Ohne Gottes Atem wäre der Mensch tote Materie geblieben. Diesem Odem nachzuspüren, ihn wieder in sich aufzunehmen braucht bewusste Zeit. Sieben Wochen sind dafür eine gute Spanne: „Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik“. Die Wochenthemen der Fastenaktion führen Sie in eine Zeit, die quer zu der Atemlosigkeit unseres Alltags steht. Eine



Zeit mit dem, der gekreuzigt wird und aufersteht. Jesus hat schon zu Lebzeiten für sich Rückzugsorte und bewusste Zeiten gefunden, um wieder mit Gottes Atem in Kontakt zu kommen.

Deshalb möchte ich **mehrere Fastenabende** sowohl in **Havixbeck** als auch in **Nienberge** anbieten. Jeder Abend hat ein Motto:

- Fenster auf (10. März 2025 in Nienberge)
- Seufzen (17. März 2025 in Havixbeck)
- Dicke Luft (24. März 2025 in Nienberge)
- Frischer Wind (7. April 2025 in Havixbeck)
- Ruhe finden (14. April 2025 in Nienberge).

Wir treffen uns im Gemeindezentrum in Havixbeck (Schulstr. 12) und im Lydiazentrum in Nienberge (Plettendorfstr. 1) jeweils um 19.00 Uhr. Das Angebot soll ca. 1 Stunde dauern.

Bitte für den 1. Abend im Gemeindebüro anmelden (MS-KG-havixbeck@kk-ekvw.de). Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit. Herzliche Einladung!

Ihr/Euer Pfr. Thomas Ehrenberg

„Aber Jesus schrie laut und verschied“ Vorbereitungsgruppe für Karfreitag – Gottesdienst zur Todesstunde Jesu

Im letzten Jahr haben wir den Karfreitag-Gottesdienst am Nachmittag zur Todesstunde Jesu gefeiert. Eine Gruppe hatte diesen Gottesdienst vorbereitet und sich gefragt, was bedeutet der Tod Jesu für uns persönlich. Wir haben gemeinsam Antworten gesucht und gefunden, die Texte für die Liturgie und Predigt geschrieben und gemeinsam mit der Gemeinde am Karfreitag um 15.00 Uhr gefeiert.

Das wollen wir auch dieses Jahr tun. Wer hat Lust, sich auf diese Frage einzulassen und eigene Antworten zu finden? Vorkenntnisse sind nicht notwendig, Neugierde reicht. Wir werden uns zum ersten Mal **am Dienstag, 18. März 2025, um 19:00 Uhr im Gemeindezentrum in Havixbeck** treffen.

Herzliche Einladung zur Entdeckungsreise zum Zentrum unseres Glaubens!

Ihr/Euer Pfarrer Thomas Ehrenberg

Gemeinsam durch die „Heilige Woche“

Tischabendmahl am Gründonnerstag

Wir beginnen mit Jesus und den Jüngern am Gründonnerstag.

Miteinander essen, Gemeinschaft teilen, kommen und da sein dürfen, wie man ist. Das zeichnet das Tischabendmahl aus.

Am Gründonnerstag (17.04.) sind wir wieder eingeladen, miteinander das Tischabendmahl zu feiern: In der Tradition Jesu mit seinen Jüngern, und im Vertrauen darauf, dass Jesus selbst der Einladende ist und wir mit ihm ge-

meinsam feiern.

Das Tischabendmahl geht zurück auf das jüdische Passahfest, das Jesus in der Nacht vor seinem Tod am Karfreitag mit seinen Jüngern gefeiert hat. Dabei wurden traditionell ungesäuertes Brot, geröstetes Lamm und roter Wein verzehrt. Bevor gegessen wurde, segnete der Hausvorstand Brot und Wein. Bei seinem letzten Abendmahl gab Jesus dem jüdischen Passahfest seine christliche Bedeutung. In Erinne-

zung an dieses letzte Abendmahl Jesu wollen wir zu Gründonnerstag auch in diesem Jahr wieder zu einer Abendmahlfeier an Tischen einladen, die wie zu Jesu Zeiten Abendmahl und Mahlzeit miteinander verbindet.

Wir gestalten das Tischabendmahl immer als Mitbringbuffet: Jede/r, die/der mag und kann, bringt eine Kleinigkeit mit. Das ist aber absolut kein Muss! Jede und jeder ist herzlich willkommen. Das gleiche gilt für eine Voranmeldung: Um das Essen besser planen

zu können, bitten die Vorbereitungsteams nach Möglichkeit um eine vorherige Anmeldung im Gemeindebüro (02507-7068). Selbstverständlich sind aber auch Kurzentschlossene herzlich willkommen. Es ist immer genug da, zumal die Gemeinde auch Essen und vor allem Getränke vorhält.

Beginn ist am **Donnerstag, dem 17. April, um 18:30 in Havixbeck**, Gemeindezentrum, und **zeitgleich in Nienberge**, Lydia-Gemeindezentrum.

Gottesdienste am Karfreitag

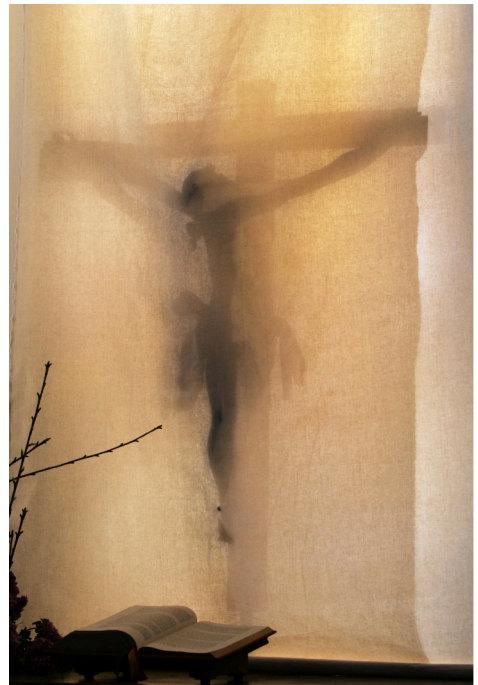
Am Karfreitag (18.04.) feiern wir **um 11:00 Uhr** einen Gottesdienst mit Abendmahl in **Nienberge**. In **Havixbeck** feiern wir wieder einen

Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu am Nachmittag um 15:00 Uhr. Dazu wird eine Vorbereitungsgruppe gebildet (s. S. 16).

Osternacht mit Jugendlichen – auch für Erwachsene

Vom Karfreitag geht es in die Osternacht, die wir in Havixbeck bereits zum dritten Mal feiern. Der stimmungsvolle Gottesdienst, der uns in die geheimnisvolle Nacht der Auferstehung Jesu hineinführt, wird maßgeblich von unseren Jugendteamern vorbereitet.

Wir beginnen am Samstag, dem **19. April, um 21:30 Uhr** in der dunklen Kirche. Wir hören Texte aus der Bibel, die uns durch die Geschichte Gottes mit uns Menschen führt – und im Ostererlebnis ihr Ziel findet. Wir singen gemeinsam, vor allem Taizé-Lieder. Und gehen durch die Nacht ins Licht, entzünden Kerzen an der neuen Osterkerze.



Im Anschluss an den Gottesdienst wird es noch ein Programm **mit Stockbrotessen im und am Jugendzentrum „EVA“** geben.

Selbstverständlich ist die Osternacht ein **Angebot für alle Generationen** und wir freuen uns auf einen stimmungsvollen Beginn der Osterfeiern.

Ostersonntag

Der Tag bricht an – **Ostermorgen**. Früh **um 07:00 Uhr feiern wir die Auferstehungsandacht** auf dem Friedhof in Havixbeck (20.04.). Ein besonderes Erlebnis, fast noch in der Dunkelheit auf dem Friedhof zu stehen... Die Posaunen lassen den Choral „Christ ist erstanden“ über den Gräbern erklingen. Auferstehung wird spürbar.

Um 10:00 Uhr feiern wir dann einen **Familiengottesdienst** in Havixbeck und ebenfalls **um 10:00 Uhr einen Ostergottesdienst mit Abendmahl** in Nienberge.

Herzliche Einladung, miteinander durch die Heilige Woche zu gehen!

Konfirmationen

Noch sind wir (Anfang Februar) als Konfi-Jahrgang mitten auf dem Weg – aber da der nächste Gemeindebrief erst im Juli erscheint, veröffentlichen wir hier schon die Namen der Konfirmandinnen und Konfirmanden, die in diesem Jahr konfirmiert werden.

Wir freuen uns darüber, dass wir wieder eine so große und tolle Gruppe geworden sind. Danke an euch Konfis, dass ihr so intensiv dabei seid, danke an euch Teamer, die ihr so viel Zeit aufbringt und euch mit Herz und Freude einbringt!

In diesem Jahr werden die Konfirmationen alle an einem Wochenende gefeiert, und das in nur zwei Gottesdiensten:

Am Samstag, dem 10. Mai um 11:00 Uhr in Havixbeck,

und **am Sonntag, dem 11. Mai um 10:30 Uhr** in St. Sebastian in Nienberge.

Und hier sind sie, unsere 29 Konfis 2025:

Julina-Valeria Altergot, Lotta Bader, Emil Buchheim, Lennart Bunzemeier, Felicia Cordes, Pelle Cordes, Ottilie Dittert, Fritz Drees, Ilia Dzindzibadze, Henrik Fabian, Julia Gückel, Mathilda Hacke, Svea Handwerker, Jonas Herms, Hugo Humpe, Sophie Huysmann, Franziska Kniepmeyer, Eva Lotta Langehaneberg, Nike Meichsner, Lena Meier, Simon Pohl, Elena Schapke, Bruno Schewe, David Sina, Henry Stern, Johanna Strack, Lena van Impel, Benno Viering und Till Weber.

Wir wünschen euch und euren Familien einen wunderbaren Tag zu eurer Konfirmation, einen schönen Gottesdienst und eine schöne Feier! Schön, dass ihr da seid!

Vor der Konfirmation werden die Jugendlichen wieder ihren **Vorstellungsgottesdienst** feiern, in dem sie auf sehr berührende Weise von ihrem Glauben erzählen. Der Termin: **Sonntag, der 4. Mai um 18:00 Uhr** in Havixbeck.

lungsgottesdienst feiern, in dem sie auf sehr berührende Weise von ihrem Glauben erzählen. Der Termin: **Sonntag, der 4. Mai um 18:00 Uhr** in Havixbeck.

Ich bin Gemeinde: Johannes Bäumer

Mein Name ist Johannes Bäumer. Ich bin Gemeinde, weil ich Teil einer tollen Gemeinschaft bin, in der ich mich wohlfühle.

Schon als ich ein kleines Kind war, hat mich Familie Paffrath im Kindergottesdienst herzlich aufgenommen. Dort haben wir viele Lieder gesungen, gebastelt und gespielt. Während meiner Konfizeit einige Jahre später habe ich meine ersten Erfahrungen mit Glauben gemacht und neue Freunde gefunden, mit denen ich gemeinsam darüber reden konnte. Die Gemeinschaft, die ich erfahren habe, hat mich dann motiviert, nach meiner Konfirmation vor zwei Jahren, Teamer zu werden und die neuen Konfis in ihrer Konfizeit zu begleiten. Besonders freue ich mich, in diesem Jahr auch mit ins Konficamp zu fahren. In der Teamergruppe herrscht immer eine gute Stimmung und zu unseren Treffen im neuen Teamerraum gehe ich je-



des Mal gerne. Außerdem spiele ich seit etwa einem Jahr Klavier in der Teamerband, in der wir regelmäßig gemeinsam proben und auch Gottesdienste mitgestalten.

Johannes Bäumer

frech und wild
und wundervoll

Kirche

Kunterbunt

für Kinder
mit ihren
Familien,
Patén,
Großeltern
& für alle, die
gerne feiern!



Sonntag,
18. Mai 2025
von 10:00 bis
12:30 Uhr
in der ev.
Kirche
Havixbeck

Schöpfungsglas

Kirche Kunterbunt

ist frech und wild und ist eine wundervolle Kirche für die Familie und Gemeinde!

Der Frühling ist da, der Sommer klopft an und die buntesten Farben kommen in die Natur zurück. Jeder hat Lust zu Feiern und das geht in der Kirche Kunterbunt ganz wunderbar! Wir möchten mit euch ein Schöpfungsglas füllen – voll mit der prächtigen Natur Gottes. Für alle Kinder mit Eltern, Omas, Opas, Verwandten, Freunde. Für alle Gemeindemitglieder, die Lust auf's Feiern haben.

Veranstalter:
Ev. Kirchengemeinde Havixbeck
Schulstr.12
48329 Havixbeck

Willkommen-Zeit

In den ersten 20 Minuten heißt es Keks und Getränk schnappen und ankommen

Aktiv-Zeit

Stationen zum Toben,
Kreativsein, Experimentieren

Feier-Zeit

Staunen, Musik, Geschichten,
Verrücktes und Gedanken
zu Gott und der Welt

Essens-Zeit

Lecker, fröhlich und mit viel Zeit
für Gespräche und Austausch

Kontakt:
Kinderkirche Havixbeck
E-Mailadresse:
Kirche-kunterbunt@evk-havixbeck.de

Drei Sonntage für die Gemeinde – wer ist dabei?

Ein Gottesdienst lebt von der Beteiligung vieler. Neben den Liturginnen und Liturgen und den Kirchenmusikerinnen und -musikern gibt es Menschen aus der Gemeinde, die biblische Texte lesen, die die Gottesdienste vor- und nachbereiten oder am Anfang begrüßen.

Bisher übernehmen häufig unsere Presbyterinnen und Presbyter diese Dienste. Gerne würden wir andere und mehr Menschen gewinnen, die sich hier einbringen. Zum einen, um die Presbyterinnen und Presbyter zu entlasten. Zum anderen, weil Vielfalt auch im Gottesdienst schön ist.

Wir suchen deshalb Menschen, die **an einem oder mehreren Sonntagen im Jahr** einen Dienst übernehmen:

1. **Küsterdienst** (Blumen für den Altar mitbringen, die Liedertafel bestücken, aufräumen, die Kollekte einsammeln und verarbeiten, Kerzen anzünden ...)
2. **Begrüßungsdienst** im Gottesdienst (mit dem Wochenspruch den Gottesdienst einleiten und die Gemeinde und z.B. Tauffamilien begrüßen ...)
3. **Lektorendienst** (die vorgesehenen Bibeltex-te vorlesen)

Die Bereiche 2 und 3 können auch zusammen von einer Person übernommen werden.

Für alle drei Bereiche gibt es eine **Einführung** und **Begleitung** und einen **„Roten Faden“**, in dem die wichtigsten Aufgaben zusammengestellt sind. Das Schöne ist: Man gehört zu einem **größeren Team** von Menschen, die sich auch einbringen, und die Tätigkeit macht Spaß und ist wirklich „sinnerfüllt“, da wir gemeinsam Gottesdienst feiern.

Wenn wir nur **4-5 weitere Personen** fänden, die sich bereit erklärten, an **3 Sonntagen** in den unterschiedlichen Bereichen mitzumachen, dann hätten wir den Gottesdienstplan fast „voll“.

Und auch über **musikalische Beiträge** freuen wir uns! Wir haben an beiden Standorten eine tolle Organistin und einen tollen Organisten.

Beide können in Kombination mit anderen musizieren.

Doch ebenso ist es möglich, den Gottesdienst mit eigener Musik, solistisch mit zu gestalten. Auch hier gilt: Vielfalt ist schön! Wer also ein Instrument spielt, singt oder sonst eine Idee für musikalische Gestaltung hat: Wir freuen uns auf Euch!

Also: Wer „macht mit“?

Bitte in allen Fällen bei Pfr. Oliver Kösters melden.

Neustart: Treffpunkt Bibel

Bis vor etwa einem Jahr gab es einmal im Monat die „Bibelstunde“, die im Havixbecker Gemeindeteil eine lange Tradition hatte. Nachdem zuletzt v.a. aus Altersgründen immer weniger der bisherigen Teilnehmenden kommen konnten, wurde das Projekt letztes Jahr eingestellt. Seitdem erreichten uns immer wieder Anfragen, ob es nicht wieder ein ähnliches Format geben könnte. Und so schlagen wir einen Neustart vor.

Der Plan:

Einmal im Monat – am 2. Donnerstag im Monat - treffen wir uns von 19:30 - 21:00 Uhr beim „Treffpunkt Bibel“.

Im Mittelpunkt soll dabei in der Regel ein **Bibeltext** stehen. Die **Methoden** des Bibelgesprächs können variieren – je nach Verabredung in der neuen Gruppe.

Vorkenntnisse braucht es in keiner Weise – wir alle begegnen der Bibel immer wieder neu! Alle, die **Freude und Interesse am Austausch über biblische Texte** haben, sind eingeladen!

Nächster Termin:

Donnerstag, dem 13. März um 19:30 Uhr im Gemeindezentrum Havixbeck.



K-8: Neuer Konfi-Jahrgang startet mit Konfi-Camp

Jetzt schon laden wir alle Jugendlichen zur Konfi-Zeit (K-8) ein, die nach den Sommerferien in die 8. Klasse kommen.

Wir tun das so früh, weil wir im Oktober, in der **zweiten (!) Woche der Herbstferien (20.-24.10.)**, mit unseren neuen Konfis auf ein großes, kirchenkreisweites **Konfi-Camp** fahren werden. Und das muss in den Familien ja geplant werden, da es die Ferien betrifft.

In den letzten beiden Jahren haben wir schon an diesem Camp teilgenommen, und alle Jugendlichen und Teamer waren restlos begeistert! Mit über 350 Jugendlichen geht es ins Sport- und Tagungszentrum Hachen an den Sorpensee, wo wir von Montag bis Freitag eine coole Zeit miteinander verbringen: Gemeinschaft – auch mit Jugendlichen anderer Gemeinden –, Feiern und den Glauben entdecken.

Wir bitten die Familien, diesen Termin für die Jugendlichen freizuhalten und zu berücksichtigen.

Ein **Info- und Anmeldeabend für den K-8** findet am **Dienstag, dem 6. Mai 2025, um 19:30 Uhr** im Gemeindezentrum **Havixbeck** statt.

Für die Planung des Konfi-Camps ist es ganz wichtig, dass wir **spätestens an diesem Abend die verbindlichen Anmeldungen** bekommen, damit wir unsere Gruppengröße durchgeben können.

Wir bitten alle Familien, zu diesem Infoabend zu kommen, **gerne mit den Jugendlichen**, und das auch, wenn Sie keine eigene Einladung bekommen haben. Manchmal ist unsere Datenlage nicht so gut...

Wenn Sie Fragen haben, melden Sie sich bitte gerne bei Pfr. Oliver Kösters (02507-5729511).

Ich bin Gemeinde: Hubert Chudziak

Seit dem 1. März 2017 bin ich in der Gemeinde als Hausmeister tätig. Ich wurde sehr herzlich empfangen und in die Gemeinschaft aufgenommen. Im Laufe der Jahre habe ich viele sehr gute Kolleginnen und Kollegen kennengelernt. Die Arbeit hier im Team macht mir wirklich Spaß. Wenn ich manchmal so zurückdenke, was in

den 8 Jahren alles vorstatten ging, bin ich mir sicher, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. So gute Kolleginnen und Kollegen hätte ich mir in meiner aktiven Dienstzeit gewünscht. Ihr alle seid eine ganz tolle Gemeinde!

Hubert Chudziak

Baumberge-Gottesdienst am 06. Juli

Am letzten Sonntag vor den großen Ferien (06. Juli) feiern wir wieder einen Baumberge-Gottesdienst **an der Bruder-Klaus-Kapelle**. Zu Beginn der Ferien, wenn viele sich auf den Weg in den Urlaub machen, oder auch einfach zur Stärkung im Leben, besteht in dem Gottesdienst wieder das Angebot, sich persönlich segnen zu lassen, allein, zu zweit oder auch

als Familie. Und im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir miteinander picknicken. Dazu bitte Decken und Essen und Trinken mitbringen. Alles kann dann gerne geteilt werden ;-). Beginn ist um 11:00 Uhr. Nur bei Regen feiern wir in der Kirche (im Zweifelsfall Homepage beachten).

Gemeindespende: Dank an alle Spenderinnen und Spender

Die Gemeindespende, die traditionell in der Adventszeit gestartet ist, hat wieder Spenden in Höhe von über **10.000,- €** eingebracht (inklusive Dauerspender). Für diesen wieder sehr hohen Betrag möchten wir uns bei allen Spenderinnen und Spendern sehr herzlich bedanken!

Der Wert dieser Spenden wird dabei, das möchte ich allen, die spenden, versichern, auf verschiedenen Ebenen gesehen. Natürlich werbe ich immer darum, Gemeinde aktiv mit zu gestalten, die Gottesdienste zu besuchen, da zu sein. Aber auch durch eine Spende, egal in welcher Höhe, wird eine sehr hohe Verbundenheit zur Gemeinde zum Ausdruck gebracht. In Zeiten, in denen viele Menschen aus der Kirche austreten, ist das ein ganz wertvolles Zeichen, das von uns genau so gesehen wird! Herzlichen Dank!



Beim Gemeindefest wurden auch Taschen mit der Jahreslosung beschrieben.

Foto: privat

1700 Jahre Konzil von Nizäa – ein Glaubensbekenntnis entsteht

Dieses Jahr feiern wir ein besonderes Jubiläum: 1700 Jahre Konzil von Nizäa (heutiges Iznik, in der Nähe des heutigen Istanbul).

Aha... Und wofür ist das wichtig?!?
Im März des Jahres 325 hat der römische Kaiser Konstantin, der „Große“, ein Konzil einberufen, in dem es darum ging, den Glauben der „jungen“ Kirche möglichst einheitlich zu formulieren, und dies vor allem im Hinblick auf die Frage, inwiefern Christus der „Sohn Gottes“ ist, denn das war die damals beherrschende Frage.

Das klingt jetzt vielleicht wenig revolutionär, aber es war sehr besonders. Denn erst wenige Jahre zuvor, im Jahr 313, ist das Christentum im Römischen Reich überhaupt zu einer „religio licita“ geworden, also zu einer Religion, die erlaubt ist. Denn die römischen Kaiser erklärten, was erlaubt ist. Und da ihnen der Kaiserkult und die römischen Götter verständlicher Weise sehr am Herzen lagen, weil sie unter anderem dem Machterhalt dienten, wurden die Christen, als relativ neue Religion, bekämpft. Es kam zum Teil zu grausamen Verfolgungen. Erst Kaiser Konstantin hat diese Politik geändert. Mit dem „Mailänder Edikt“ von 313 wurde den Christen die Religionsausübung erlaubt. In der Zeit bekannte sich der Kaiser selbst mehr und mehr zum christlichen Glauben und war seitdem bemüht, die verstreute

und zerstrittene Kirche zu einen – was der Kirche selbst bisher aufgrund der Verfolgungssituation nicht möglich war.

Der aktuelle Grund der Zerstrittenheit war der sogenannte „Arianische Streit“. Es ging hier um die Frage, wie und in welcher Weise Christus der Sohn Gottes ist. Und die Position von Arius, einem Presbyter aus Alexandria, wurde von einigen scharf bekämpft, weil er sagte: Christus ist zwar der Sohn Gottes, aber er ist auf keinen Fall so Gott wie Gott, der Vater. Denn das ginge ja gar nicht, wenn wir am Glauben an den einen Gott festhalten wollen.

Diesen Punkt wollte Konstantin mit dem Konzil klären.

Das Besondere ist eben, dass Nizäa das erste gesamtkirchliche Konzil der Christenheit ist, in dem Theologen aus dem Osten und aus dem Westen des Reiches miteinander an einem Ort diskutiert und verhandelt haben, um sich über die Grundlagen des christlichen Glaubens zu verständigen.

Zudem war dieses Konzil der Auftakt einer ganzen Reihe von folgenden Konzilien, in denen der christliche Glaube mehr und mehr einheitlich formuliert wurde – was einerseits eine ganz große Stärke und Notwendigkeit war und ist. Zugleich wurde damit der Glaube eben auch zum Teil sehr strikt definiert – was dem Wesen des Glau-

bens an vielen Stellen widerspricht, da Gott ja frei und souverän ist, wie er dem Menschen begegnet und da Glaube immer auch vielfältig ist. Jedes Bekenntnis, wann immer wir es formulieren, bleibt letztlich ein Kreis

Und doch wurzelt unser gemeinsamer christlicher Glaube, also die Bereiche, die uns zwischen den Konfessionen nicht trennen und in denen alle christlichen Kirchen weltweit übereinstimmen, genau in dieser Zeit.

Und das macht das Konzil von Nizäa eben besonders wertvoll und wichtig.

Das in Nizäa formulierte Glaubensbekenntnis ist ein Vorläufer des Glaubensbekenntnisses, das wir heute noch in den Gottesdiensten sprechen (dieses stammt ungefähr aus dem 3./4. Jahrhundert).

Hier einmal der Wortlaut dieses ersten, gesamtkirchlichen Bekenntnisses, das schon wenige Jahre später weiter entwickelt, wieder verändert und „präzisiert“ wurde. Man sieht, dass der Schwerpunkt auf dem „Christusbekenntnis“ liegt, während der Heilige Geist bis dahin im Bekenntnis kaum eine Rolle spielte.

Kein Wort ist in diesem Bekenntnis zufällig oder überflüssig. Hinter jedem Satz, hinter jedem Wort deutet sich ein Thema an, um das z.T. heftig gerungen wurde:



Erstes Konzil von Nizäa (325): Kaiser Konstantin entrollt den Text des Glaubensbekenntnisses.

Abbildung aus wikipedia: gemeinfrei

um das unendliche Geheimnis, das wir „Gott“ nennen.

*Ich glaube an den einen Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer alles Sichtbaren und Unsichtbaren.*

Dennoch war Nizäa ein Epochenwechsel für die junge Kirche. Die Fragestellungen, um die es damals ging, mögen uns heute fremd vorkommen.

*Und an den einen Herrn Jesus Christus,
den Sohn Gottes,
der als Einziggeborener aus dem Vater*

*gezeugt ist, das heißt: aus dem Wesen des Vaters,
Gott aus Gott, Licht aus Licht,
wahrer Gott aus wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater (homoousion to patri);
durch den alles geworden ist, was im Himmel und was auf Erden ist;
der für uns Menschen und wegen unseres Heils herabgestiegen und Fleisch geworden ist,
Mensch geworden ist,
gelitten hat und am dritten Tage auf-
erstanden ist,
aufgestiegen ist zum Himmel,
kommen wird um die Lebenden und die Toten zu richten;*

Und an den Heiligen Geist.

*Diejenigen aber, die da sagen „es gab eine Zeit, da er nicht war“
und „er war nicht, bevor er gezeugt wurde“,
und er sei aus dem Nichtseienden geworden,
oder die sagen, der Sohn Gottes stamme aus einer anderen Hypostase oder Wesenheit,*

*oder er sei geschaffen oder wandelbar oder veränderbar,
die verdammt die katholische Kirche.*

Die Sätze am Ende beziehen sich auf die Position jenes Presbyters Arius bezüglich des Sohnes, mit denen dieser als Häretiker verurteilt wurde – die schärfste Waffe der neuen Kirche. Mit „katholisch“ ist hier nicht die konfessionelle römisch-katholische Kirche gemeint, die es ja noch gar nicht gab. Der Begriff heißt übersetzt schlicht „allgemein“ – er meint also die ganze Kirche. In evangelischen Kirchen wird das Wort, um Verwechslungen mit einem konfessionellen Verständnis zu vermeiden, mit „christliche Kirche“ übersetzt.

Wer sich über Nizäa informieren möchte, findet im Internet zahlreiche Beiträge. Für Einsteiger hier der Link zum Wikipedia-Artikel.
Viel Freude beim Lesen!



Unser Newsletter

Haben Sie schon unseren Newsletter abonniert? Dieser erscheint monatlich und ist damit sehr aktuell – und Sie sind über alle wichtigen Termine und Neuigkeiten frühzeitig informiert. Das Abonnieren geht ganz einfach über unsere Homepage (Startseite): Einfach den Anweisungen folgen und sich eintragen. Oder hier den QR-Code scannen:



Unsere Kollekten-Bons melden sich zu Wort

Guten Tag, liebe Leserin, lieber Leser,
gestatten Sie, dass ich mich vorstelle:

Mein Name ist Kollekten-Bon, und es gibt mich in dreierlei Ausführung:



Und Sie fragen sich nun, wozu ich gut bin?
Nun, mit mir können Sie **spenden und sparen**.

Geht ganz einfach:
Sie zahlen 50 Euro auf folgendes Konto:

Ev. Kirchengemeinde Havixbeck
IBAN: DE 07 3506 0190 0000 8080 83
KD-Bank (BIC GENODED1DKD)

Danach können Sie sich die Kollekten-Bons über diesen Betrag im Gemeindebüro abholen. Und kurze Zeit später bekommen Sie für diesen Betrag eine Spendenbescheinigung von Ihrer Gemeinde!

Und dann geht's los: **Im Gottesdienst** müssen Sie nicht mehr nach Kleingeld suchen, sondern können frei entscheiden, welche Kollekten-Bons Sie in den Klingelbeutel stecken.

Doch es kommt noch besser: Die Spendenquittung hilft Ihnen dabei, bei der Steuer zu sparen.

Also so geht: Spenden und Sparen!

(Ach ja, im Vertrauen, dieser Artikel stammt von einem großen Fan von mir!!)

Gruppen und Termine in Havixbeck

Anziehungspunkt Havixbeck e.V. im Havixbecker Bahnhof

Annahme Di 16:00 – 18:00 Uhr;
Verkauf Mi 15:00 – 19:00 Uhr
Veronika Bussmann | 0178 1983026 (es wird zurückgerufen)

Besuchsteam im Altenheim

Marion Jaeger-Blomberg | 02507 7632

Ev. Familienbildungsstätte

Mo 09:30 – 11:00 Uhr:
Café Knirps (offener Spieltreff, 0-3 Jahre),
ohne Anmeldung, die Teilnahme ist kostenlos.

Di 09:30 – 11:00 Uhr:
Eltern-Baby-Gruppe im Mattenraum.

Mi 09:30 – 11:00 Uhr:
Eltern-Baby-Gruppe im Mattenraum.
Eva-Maria Geißler-Höing | 02507 986186

Glaubenstreff

Termine werden mitgeteilt; Beginn 19:00
Uhr mit gemeinsamem Essen
Infos: Gemeindebüro | 02507 7068

Kinder- und Jugendzentrum EVA

Schulstraße 12 | 02507 2600

Öffnungszeiten:

Mittagspause (von der 7.-13. Klasse):
Mo, Mi und Do 13:15 – 14:15 Uhr

Kindertreff (ab der 1. Klasse bis 13 Jahren):
Mo - bis Fr 14:15 – 16:45 Uhr

Jugendtreff (ab 13 Jahren):
Mo - Do 16:45 – 20:15 Uhr;

Fr 16:45 – 22:00 Uhr,

So 15:00 – 19:00 Uhr.

Leiterin: Christin Bierbaum

Kindergottesdienstteam

Vanessa Düro, Reni Freckmann
und Iris Nägler
Kinderkirche@evk-havixbeck.de

Kirchbau- und Förderverein der ev. Kirchengemeinde Havixbeck

Ralph Seiler (Vors.) | 02507 571018
Konto Volksbank Baumberge
IBAN: DE38 4006 9408 0404 5556 00;
BIC: GENODEM1BAU

Ökum. Arbeitskreis der kath. und ev. Kirchengemeinde in Havixbeck

Udo Sistermann | 0177 3010398

Morgenchörchen

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat 10:15 –
11:30 Uhr

Dr. Susanne Schellong | 0251 325273

Posaunenchor

Mi 18:00 – 19:15 Uhr
Alfred Holtmann | 02505 937676

Schweigemeditation

Mi 19:25 – 20:00 Uhr;
Fr 08:25 – 09:00 Uhr
Pfr. Dr. Oliver Kösters | 02507 5729511

Senioren

Ulrike Seiler | 02507 571018

Tanzkreis Dujata

Jeden 2. und 4. Mittwoch 16-17:30 Uhr
Solweig F. Ingwersen | 02507 987222

Treffpunkt Bibel

Jeden 2. Donnerstag 19:30-21:00 Uhr
Pfr. Oliver Kösters | 02507 5729511

Herzlich willkommen zu unseren Gottesdiensten!

März

	In Havixbeck	In Nienberge
02.03. Estomihi	11:00 Uhr Gottesdienst; ab 14:00 Karnevalscafé	/
07.03. Weltgebetstag	17:00 Uhr im Pfarrheim Hohenholte	15:30 Uhr im kath. Pfarr- zentrum Nienberge
09.03. Invocavit	11:00 Uhr Gottesdienst	09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
16.03. Reminiszere	/	18:00 Uhr Abendgottesdienst
23.03. Okuli	09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	11:00 Uhr Gottesdienst mit der Diakonie
30.03. Lätare	11:00 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung von Vikar Micha Kuhn	

April

	In Havixbeck	In Nienberge
06.04. Judika	11:00 Uhr Abschlussgot- tesdienst K-3 mit Taufe	/
13.04. Palmsonntag	11:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe	09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
17.04. Gründonnerstag	18:30 Uhr Tischabendmahl	18:30 Uhr Tischabendmahl
18.04. Karfreitag	15:00 Uhr Gottesdienst zur Todesstunde Jesu	11:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
19.04. Karsamstag	21:30 Uhr Osternacht mit Abendmahl; anschl. Stock- brot backen	/
20.04. Ostersonntag	07:00 Uhr Auferstehungs- andacht auf dem Friedhof 10:00 Familiengottes- dienst	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
27.04. Quasimodogeniti	09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	11:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe

Mai

	In Havixbeck	In Nienberge
04.05. Misericordias Domini	18:00 Uhr Vorstellungsgottesdienst K-8	/
10.05. Samstag	11:00 Uhr Konfirmationsgottesdienst	/
11.05. Jubilate		10:30 Uhr Konfirmationsgottesdienst in St. Sebastian
18.05. Kantate	10:00 - 12:30 Uhr Kirche Kunterbunt	/
25.05. Rogate	09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	11:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe
29.05. Christi Himmelfahrt	11:00 Uhr Gottesdienst mit dem Kooperationsraum, Jakobus-Kirche, Von-Ossietzky-Str. 4, 48151 Münster	

Juni

	In Havixbeck	In Nienberge
01.06. Exaudi	18:00 Uhr Abendgottesdienst	/
08.06. Pfingstsonntag	11:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
09.06. Pfingstmontag	11:00 Uhr Ökum. Pfingstgottesdienst auf Pastors Wiese	/
15.06. Trinitatis	/	18:00 Uhr Abendgottesdienst
22.06. 1. So nach Trinitatis	09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	11:00 Uhr Gottesdienst
29.06. 2. So nach Trinitatis		11:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe

Gottesdienste im Marienstift Havixbeck

Mittwoch, 19. März, 16. April, 21. Mai
und 18. Juni um 10:00 Uhr

Gottesdienste für Kinder und Familien

Havixbeck

Kindergottesdienst für Kinder von 0 bis 12

Herzliche Einladung an die Kinder, allein, oder mit Eltern, Paten, Großeltern oder Freunden.

Sonntag, 16. Februar 10:00 - 11:00 Uhr

Sonntag, 16. März 10:00 - 11:00 Uhr

Sonntag, 15. Juni 10:00 - 11:00 Uhr

Kirche Kunterbunt für alle Gemeindemitglieder - Klein bis Groß

Drei Mal jährlich feiern wir Kirche Kunterbunt. Dieses farbenreiche Angebot ist für Interessierte von Klein bis Groß offen. Es wird getobt, experimentiert, gefeiert, Verrücktes angestellt und gemeinsam gegessen.

Sonntag, 18. Mai 10:00 - 12:30 Uhr

Familiengottesdienst

Hier wird mit der ganzen Gemeinde gesungen, gebetet und Gott gefeiert.

Sonntag, 20. April 10:00 Uhr

Bei Fragen meldet euch gerne bei unserem Team kinderkirche@evk-havixbeck.de

Nienberge

Jeden 3. Sonntag im Monat treffen wir uns um 10 Uhr im Pfarrzentrum St. Sebastian, um den Sonntag zu feiern, Geschichten aus der Bibel zu hören, zu singen, zu basteln und zu beten. Das Angebot richtet sich insbesondere an Kinder bis einschließlich zum Grundschulalter.

Im Anschluss gibt es mit Kaffee, Saft und Keksen einen gemütlichen Ausklang.

Wir freuen uns auf dich und Euch!

Nächster Termin: 16. März 2025

Ansprechpersonen:

Daniela Rehder und Claudia Härmens (Ev. Kirchengemeinde Havixbeck-Nienberge)

Mail: kinderkirche-nienberge@gmx.de

Pastoralreferentin Monika Wedig (Pfarrei Liebfrauen-Überwasser)

Telefon: 0251/59688302 und Mail: wedig@bistum-muenster.de

Gruppen und Termine in Nienberge

Mit aufgenommen wurden auch Gruppen und Kreise in der katholischen Schwestergemeinde, die ökumenisch offen für alle Interessierten sind.

AK Ökumene

Der Arbeitskreis Ökumene trifft sich nach Absprache ca. alle 6-8 Wochen.
Ansprechpartner: Jürgen Wellmann
(juergen_wellmann@gmx.de)

AK der kath. Gemeinde: Offene Gemeinde

Ca. 8 alle Wochen nach Vereinbarung
Ansprechpartnerin: Gabi Schäfer | 4212
gabi.schaefer@posteo.de

Bläsergruppe der kath. Gemeinde St. Sebastian

Di 19:00 – 20:00 Uhr
Ansprechpartner: Jörg Falke
02505 991184; Joerg.falke@t-online.de

Chor Cantabile der kath. Gemeinde

So 18:00 – 20:00 Uhr
Ansprechpartnerin: Eva-Christina Esser
0177 6447846
evachristinaesser@gmail.com

Eine-Welt-Stand

Fr 09:00 – 12:00 Uhr im Pfarrzentrum
Der Eine-Welt-Kreis trifft sich nach Vereinbarung.
Ansprechpartnerin: Ina Zinzius | 1357
i.zinzius@gmx.de

Ev. Kirchbauverein Nienberge e.V.

1. Vors. Bernd Dillmann | 02533 1259
Sparkasse Münsterland Ost DE 64 4005
0150 0050 0010 49

Gemeindeausschuss der kath. Gemeinde St. Sebastian

Ca. alle 4 Wochen nach Vereinbarung

Ansprechpartnerin: Agnes Szymanski |
0175 2874294 | agnesszy@web.de

Gemeindetreff

Termine werden bekannt gegeben
Heinz-Bernd Lepping | 0251 8719126

Gospelchor Lydia Gospel Voices

Gospelchor Lydia Gospel Voices
Di 19:00 – 20:45 Uhr im Lydia-Gemeindezentrum
Leitung: Magdalena Matthaei
m_golo01@uni-muenster.de

Jugendzentrum (JUGI) St. Sebastian

Ansprechpartnerin: Stephanie Fark |
931517 und 0173 3870464
fark@bistum-muenster.de

kfd der kath. Gemeinde St. Sebastian

Treffen werden über die Pfarrnachrichten veröffentlicht.
Ansprechpartnerin: Agnes Szymanski |
0175 2874294 | agnesszy@web.de

Kinder- und Jugendchor der kath. Gemeinde

Mi 17:00 – 18:00 Uhr
Ansprechpartnerin: Lavinia Dragos |
dragos-l@bistum-muenster.de

Marktkaffee

Fr 09:00 – 12:00 Uhr
Ansprechpartnerin: Uta Schnier | 931515

Mittagstisch im Treff (Kirmstr. 18)

Mo/Mi/Fr um 12:30 Uhr
Ansprechpartnerin: Ingeborg Hißmann |
1278

Pfarreiausschuss der kath. Gemeinde „Schöpfung bewahren – nachhaltig handeln“

Ca. alle 8 Wochen nach Vereinbarung
Ansprechpartner: Reinhard Kemper |
931516 | kemper-r@bistum-muenster.de

Ökum. Frauentreff

Mi 15.15 – 17.00 Uhr
Ansprechpartnerin: Barbara Dierig | 4946

Ökum. Kindergottesdienstkreis

Mail: kinderkirche-nienberge@gmx.de

Ökum. Marktgebiet

Fr 10:30 Uhr Kirche St. Sebastian
Ansprechpartner: Josef Croonenbroeck |
4230

Ökum. Seniorenkreis

Am 1. Mi im Monat um 15:00 Uhr

Ansprechpartnerin: Heike Liebezeit |
3965

Ökum. Sozialbüro in Nienberge

Di 17:00 – 18:30 Uhr
Im Pfarrzentrum St. Sebastian | 931515

Projektchor

1. und 3. Do im Monat 20:00 Uhr
Im Lydia-Gemeindezentrum,
Pfr. Dr. Oliver Kösters | 02507 5729511

Sportverein DJK SC Nienberge

Ansprechpartnerin: Astrid Markmann
3483 | info@djk-nienberge.de

Trauercafé

Jeden 4. So im Monat 15:00 – 17:00 Uhr
Ansprechpartner: Reinhard Kemper |
931516
kemper-r@bistum-muenster.de

Wenn kein Veranstaltungsort angegeben wird, fragen Sie bitte bei der Gruppen-
leitung nach. Telefonnummern ohne Angabe der Vorwahl gelten in
Nienberge (02533).

GOTTESDIENST AN HIMMELFAHRT

29.05.2025 | 11 UHR

OPEN-AIR-GOTTESDIENST
FÜR ALTGEWORDENE, JUNGGEBLIBENE,
FAMILIEN UND EINZELGÄNGER
MIT ANSCHLIESSENDEM IMBISS

IHRE VERBINDUNG WIRD GEHALTEN

*Johannes & Thomas &
Roxel & Havixbeck*

JAKOBUSKIRCHE

VON-OSSIETZKY-STRASSE 4 | 48151 MÜNSTER



„Mutig, stark, beherzt“ – Evangelischer Kirchentag in Hannover

Von Mittwoch, 30. April, bis Sonntag, 04. Mai, findet in Hannover der nächste Evangelische Kirchentag unter dem Leitwort „Mutig, stark, beherzt“ statt. Ein Kirchentag ist ein bunter Marktplatz für alle Altersgruppen mit zahllosen Angeboten in den Bereichen Kirche, Gesellschaft, Spiritualität, Musik, Kultur, Theologie, und

manchmal gibt es auch politische Themen und Beiträge ;-)

Infos gibt es hier: <https://www.kirchentag.de>



Ausflüge und Geburtstagsfrühstück für SeniorInnen

In diesem Jahr möchten wir zwei Ausflüge für SeniorInnen an folgenden Terminen anbieten: Sonntag, den 11. Mai und den Sonntag, 12. Oktober 2025. Flyer, Homepage und Zeitung werden darüber informieren.

Am Freitag, 11. April und am Freitag, 12. September 2025 möchten wir das Geburtstagsfrühstück ab 80+ anbieten. Eine Einladung wird rechtzeitig verteilt.

„Der Vorleser“ (Roman 1995) von Bernhard Schlink Lesung mit Susanne Schellong und Matthias Krössmann

„Sie ist reizbar, rätselhaft und viel älter als er... und sie wird seine erste Leidenschaft. Sie hütet verzweifelt ein Geheimnis. Eines Tages ist sie spurlos verschwunden. Als er sie Jahre später wiedersieht, beginnt die fast kriminalistische Erforschung einer sonderbaren Liebe und einer bedrängenden Vergangenheit...“

Sonntag, 23. März um 18 Uhr, Gemeindezentrum Havixbeck



Ich bin Gemeinde: Sophia Grushka

Ich bin Sophia und seit fast einem Jahr Teamerin.

Am liebsten helfe ich bei der Kinderarbeit in unserer Gemeinde. Ich helfe beim K3-Kurs, im Kindergottesdienst, bei den Konfis und bin im Öffentlichkeitsteam von „Kirche Kunterbunt“.

Ich fühle mich sehr wohl in meinem Glauben und liebe es, diesen weiterzugeben, besonders an Kinder. An unserer Gemeinde liebe ich es besonders, dass die Kinder so viele tolle Angebote und Möglichkeiten bekommen, mehr über Gott zu erfahren und ihren Glauben spielerisch besser kennenzulernen.

Hierbei will ich weiterhin helfen und die Kinder auf ihrem Weg zum Glauben unterstützen.

Sophia Grushka



Seniorenausflug nach Telgte

Am Sonntag, 12. Januar 2025 machten 16 Seniorinnen und Senioren einen Ausflug nach Telgte, einem überregional bekannten Wallfahrtsort.

Zunächst erkundeten wir die charmante Altstadt mit dem Besuch eines Kunsthandwerkerhauses, weiter ging es zur Gnadenkapelle bis zur Ems, die durch den Wechsel von Überflutung und Trockenzeiten einen besonderen Lebensraum prägt.

Nach einer Stärkung mit Kaffee und Kuchen im Gasthof Seiling hatten wir eine Führung im Museum Religio – Westfälisches Museum für religiöse Kultur. Seit 90 Jahren gibt es dort in der Weihnachtszeit eine Ausstellung zum Weihnachtsfest mit historischen Grafiken und einer Vielzahl von Krippen, von Künstlern und Laien.

Besonders die „Knastrippe“ von einem Bildhauer zusammen mit Inhaftierten der JVA Herford gestaltet



Bei dem Seniorenausflug nach Telgte: Die Reisegruppe scharf um den „Stadtausrufer“ (oben) und entdeckt im „Museum Religiö“ die „Knast-Krippe“ (unten) aus einer JVA.

Foto: Ehrenberg

(dabei soll die Lebensrealität der Gefangenen in die Krippe eingebracht werden) machte uns nachdenklich.

Ebenso eine Krippe aus der Ukraine, im Ikonenstil mit dem Titel „Weihnachten im Luftschutzkeller“ ...

Jede und jeder konnte die unterschiedlichen Eindrücke auf der Rückfahrt verarbeiten.

Dorothee Strunk-Orendi



Interessiert an Ökumene? Dann seid Ihr hier richtig!

Die Ökumenischen Arbeitskreise (ÖAK) in Havixbeck und Nienberge suchen neue (auch junge) Menschen, deren Herz für die Ökumene schlägt. Ökumene ist vor allem in Nienberge ein Schwerpunkt unseres Gemeindelebens. Immerhin waren wir für fast drei Jahre zu Gast in unserer katholischen Schwestergemeinde. Meine persönliche Sicht ist die, dass

Ökumene die Zukunft der Kirche ist. Die allermeisten Menschen kennen kaum noch die „trennenden“ Unterschiede zwischen den Konfessionen und wollen sie auch nicht betonen. Viele leben in konfessionsverbindenden Ehen. Und wir werden immer mehr aufeinander angewiesen sein, wenn wir als Kirche in einer sich verändernden Gesellschaft noch wahrgenommen werden wollen.

Die ÖAKs treffen sich 4-5 Mal im Jahr und bereiten besondere ökumenische Projekte wie den Pfingstmontag oder den Buß- und Betttag in Havixbeck, ökumenische Taizé-Gottesdienste, Bibelwochen und andere Projekte vor. Das macht Spaß und ist nicht nur durch den organisatorischen, sondern auch geistlichen Austausch miteinander eine bereichernde und erfüllende Tätigkeit.

Pfr. Oliver Kösters

CHRISTUS SPRICHT: ICH WAR TOT, UND SIEHE, ICH BIN LEBENDIG VON EWIGKEIT ZU EWIGKEIT UND HABE DIE SCHLÜSSEL DES TODES UND DER HÖLLE OFFENBARUNG 1,18

Ökumenischer Pfingstmontag

Auch in diesem Jahr laden die beiden Kirchengemeinden und der ökumenische Arbeitskreis Havixbeck zum ökumenischen Gottesdienst am Pfingst-

montag, dem **09. Juni um 11:00 Uhr auf „Pastors Wiese“** ein. Wir freuen uns auf geisterfülltes Fest unter blauem Himmel.

Zwei neue Seelsorgende für Tilbeck

Wir stammen beide aus den Babyboomer-Jahrgängen und wagen noch einmal einen beruflichen Neuanfang. Barbara Bruns, Pastoralreferentin + Supervisorin und Matthias Fraune, Priester ergänzen seit dem 1. Dezember bzw. dem 1. Januar das Seelsorgeteam im Stift Tilbeck und stellen sich Ihnen hier vor:



Ich bin Barbara Bruns, Ostwestfälin aus der Kurstadt Bad Driburg und seit etwas mehr als 20 Jahren in Velen, im Westmünsterland, beheimatet.



Mein Name ist Matthias Fraune, ich bin 1966 in Laer, Kreis Steinfurt, geboren und wohne dort auch.

Nach gut einem Jahrzehnt in verschiedenen Aufgaben als Gemeindefeferentin im Erzbistum Paderborn (so heißt der Beruf der Pastoralreferentin dort), hat es mich und meinen Mann ins Westmünsterland gezogen.

Während meiner Schulzeit musste ich im Alter von 13 Jahren am Rücken operiert werden, was eine Querschnittslähmung zur Folge hatte. Seitdem fahre ich auf den 4 Rädern eines Rollstuhles durch die Welt. Im Rathaus der Gemeinde Laer habe ich zwei Ausbildungen durchlaufen, zum Bürogehilfen und anschließend auch zum Verwaltungsfachangestellten. Insgesamt gehörte ich 32 Jahre zum Kollegium der Gemeindeverwaltung Laer.

Kurz nach dem 1. Geburtstag unserer Tochter konnte ich bei der Frauenseelsorge und kfd vor allem für den Bereich der Stadt Münster einsteigen.

Mit ebenso viel Leidenschaft schlossen sich 13 Jahre als Seelsorgerin und Gemeindeleitung im kleinen Hochmoor an (das zur Pfarrei Velen/Ramsdorf gehört). Bis zu meinem Einstieg in Tilbeck war die kfd – Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands – (wieder) mein Arbeitsfeld, zunächst als Referentin und anschließend als Geistliche Leiterin.

In diese Zeit fallen viele kirchenpolitische Aktionen und das Engagement für eine geschlechtergerechte Kirche.

Zum 1. Advent 2016 bin ich dann nach einer längeren „Entwicklungsphase“ in das Priesterseminar in Münster eingetreten.

Bischof Dr. Felix Genn hat mich 2021 zum Diakon und 2022 zum Priester geweiht. Meine erste Einsatzstelle war die Propsteigemeinde St. Remigius in Borken, wo ich als Diakon bzw. nach meiner Priesterweihe als Kanonikus meinen Dienst tat.

In meiner 3-monatigen Sabbatzeit im Sommer hatte ich unter anderem Hospitationen in einer Einrichtung für Menschen mit Beeinträchtigung geplant.

Zu Beginn dieser Auszeit „lief“ mir die Stellenausschreibung der Leitung der Seelsorge im Stift Tilbeck über den Weg.

Sie gehörte fortan mit ins Gepäck, unter anderem bei meiner Pilgertour.

War es Zufall, dass diese Stelle mir in meiner Auszeit vor die Füße fällt?

Seit dem 01. Januar 2025 bin ich als Kaplan im Stift Tilbeck tätig und habe in den ersten Wochen eine berauschende Erfahrung an Begegnungen voller Zuneigung, Unterstützung und Menschenfreundlichkeit geschenkt bekommen.

Wie Sie sehen, ist meine Entscheidung für die Stelle in Tilbeck ausgefallen.

Zu Beginn des Advents habe ich die Stelle der Leitung der Seelsorge übernommen.

Ich habe meine Arbeit als Seelsorgerin immer als Berufung empfunden – bis heute. Und freue mich darauf - in meiner letzten Berufsphase - in Tilbeck und

Umgebung miteinander Kirche zu sein, zu leben, zu gestalten und zu feiern.

Mein Primizspruch lautet nach dem Johannesevangelium „Jesus Christus spricht: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“ (Joh 14,6).

Seine Frohe Botschaft der Liebe ist für mich der Weg voller Licht und Hoffnung für jeden Einzelnen und für ein gelingendes respektvolles Miteinander der Menschen - ist für mich die einzige Wahrheit, auf die sich das Tun der Menschen für eine friedliche Welt verlässlich aufbauen kann - und ist Leben zum Atmen für Herz und Seele und für die Ewigkeit bei Gott.

Ich freue mich auf meine Zeit in Tilbeck und im pastoralen Raum Baumberge und auf viele Begegnungen auch auf ökumenischer Ebene und teile gerne die offene Tür meines Büros und meines Herzens für eine ermutigende Zusammenarbeit.

Ökumenische Taizé-Fahrt

Wir sind angemeldet! Vom 17. – 24. August (letzte Woche der Sommerferien) geht es wieder nach Taizé. Gemeinsam mit der katholischen Kirchengemeinde in Lüdinghausen und in ökumenischer Verbundenheit mit den Kirchengemeinden in Havixbeck und Nienberge sind wir für eine Woche zu Gast bei den Brüdern von Taizé. Und damit sind wir zugleich Teil dieser wunderbaren Gemeinschaft, zu der pro Woche ca. 4000-5000 Jugendliche aus aller Welt gehören. Die Fahrt für Jugendliche und junge Erwachsene ab 15 Jahren kostet **180,- €**.

Unterstützung ist möglich. In begrenzter Zahl können auch Erwachsene mitfahren. Ab jetzt könnt ihr euch anmelden. Infos und Anmeldungen auf unserer Homepage (evk-havixbeck.de/taize/).

Also los – es wird ein unvergleichliches Erlebnis!

Infos zu Taizé findet ihr unter <https://www.taize.fr/de>.



Klassiker der Spiritualität – Vortragsreihe mit Prof. Dr. Perry Schmidt-Leukel

In diesem Jahr wird Professor Dr. Perry Schmidt-Leukel in unserer Gemeinde eine Reihe von sechs Vorträgen zum Thema „Klassiker der Spiritualität“ halten. Die vorgestellten Texte stammen aus dem Daoismus (18.02.), Hinduismus (18.03.), Buddhismus (13.05.), Islam (07.10.), Christentum (04.11.) und Judentum (09.12.). Alle Vorträge, bei denen im Anschluss die Möglichkeit zum Austausch besteht, finden um **19:30 Uhr im Lydia-Gemeindezentrum** (Plettendorfstr. 1b, 48161 Münster) statt.

Perry Schmidt-Leukel ist Seniorprofessor für Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie und forscht am

Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Universität Münster zu interreligiösen Beziehungen und zum buddhistisch-christlichen Dialog. Er hat mehr als 30 Bücher in verschiedenen Sprachen publiziert. Sein Werk wurde mit mehreren internationalen Preisen ausgezeichnet.

Die Reihe begann am 18. Februar mit einem Vortrag zum Daodejing (Tao-Te-King), das Laozi (Laotse, 6. Jhd. v. Chr.) zugeschrieben wird und bis heute nichts von ihrem Einfluss verloren hat.

Der **zweite Vortrag am 18. März** widmet sich dem „**Gesang des Erha-**

benen (Bhagavadgītā)“.

Die Bhagavadgītā (vermutlich 1. Jhd. v. Chr.) ist neben den Upanischaden wohl der bekannteste hinduistische Text. Auf einzigartige Weise fasst sie ein großes Spektrum religiöser Überzeugungen zusammen und präsentiert die Gottesliebe als den Königsweg der Erlösung. Für Mahatma Gandhi war sie der „Guru“ (Meister) seines Lebens.

Der **dritte Vortrag am 13. Mai** beschäftigt sich mit einem zentralen Werk des Buddhismus: **„Eintritt in das Leben zur Erleuchtung“** (Bodhicaryāvatāra).

Der Bodhicaryāvatāra (7.-8. Jhd. n. Chr.) zeigt in poetischer und philosophischer Weise, worauf es ankommt, wenn man den Weg zur Erleuchtung beschreitet. Dabei ist seine Sprache oft sehr persönlich und unmittelbar ansprechend. Inzwischen ist es der vermutlich am meisten übersetzte buddhistische Text und gehört zu den Lieblingstexten des 14. Dalai Lamas.



Prof. Dr. Perry Schmidt-Leukel ist Seniorprofessor für Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie an der Universität Münster und Mitglied unserer Gemeinde.
Foto: privat

Die Vorträge beginnen jeweils **um 19:30 Uhr im Lydia-Gemeindezentrum in Nienberge** (Plettendorfstr. 1b). Im Anschluss ist Gelegenheit zum Gespräch.



Am **Freitag, dem 07.03.**, laden wir in das kath. Pfarrzentrum ein zum traditionellen Weltgebetstag. Beginn ist **um 15.30 Uhr** im Pfarrzentrum mit einem Kaffeetrinken und danach gibt es Informationen über das Land. Im Anschluss wird im Lydiazentrum der Gottesdienst gefeiert. Alle sind ganz herzlich eingeladen - ohne Anmeldung.

Ökumenisches Pilotprojekt in Nienberge vor dem Abschluss

Das mediale Interesse hat etwas nachgelassen, aber noch „lebt“ das ökumenische Pilotprojekt in Nienberge, das nun (bezogen ausschließlich auf das Projekt!) zu einem formalen Abschluss kommen soll.

Was ist bisher geschehen?

Basierend auf der guten Ökumene in Nienberge, die seit Jahrzehnten von den Menschen der Gemeinden und den wechselnden Hauptamtlichen gelebt und gefördert wurde, sind im Dezember 2022 das Bistum Münster und die Evangelische Kirche von Westfalen an uns herangetreten mit der Frage, ob wir bereit wären, an einem „Pilotprojekt“ Ökumene teilzunehmen. Das Projekt trug den Arbeitstitel „Zusammen_Wachsen – Ökumenisch-kooperative Gemeinden“.

Anlass war, dass Bistum und Landeskirche ihre ökumenische Zusammenarbeit „auf der Leitungs- und Verwaltungsebene sowie vor allem in der lokalen Pastoralentwicklung intensivieren“ wollten.

Zitat aus der Projektbeschreibung vom Juni 2022:

„Dabei ist die Einsicht leitend, dass beide Kirchen vor denselben Herausforderungen und Aufgaben stehen, die sie zukünftig nur gemeinsam bewältigen können. Sie müssen auf den Rückgang der finanziellen Mittel sowie des Personals und auf veränderte gesellschaftliche Bedingungen reagie-

ren. Sie stehen gemeinsam vor der Herausforderung, wie sie in einem zunehmend säkularen, pluralen und multireligiösen gesellschaftlichen Umfeld ihre kirchliche Arbeit neu so ausrichten können, dass Menschen darin für sich Angebote gelingenden Lebens entdecken können. Dabei geht es um nicht weniger als einen grundlegenden ökumenischen Perspektivwechsel in der Pastoralplanung. Ökumene soll nicht länger als belastende Zusatzaufgabe zu den innerkonfessionellen Angeboten und Initiativen in der Pastoral vor Ort betrachtet werden, sondern vielmehr als gemeinsamer Auftrag, unsere Sendung als Christen im Heute zu leben.

...

*Ökumene ist somit als durchgehende Perspektive aller pastoralen Handlungsfelder zu entwickeln und in Formen **kooperativer** (= das machen wir von vornherein gemeinsam), **arbeits-teiliger** (= ihr macht das Eine, wir machen das Andere) und **stellvertretender** (= ein Partner übernimmt eine Aufgabe ausdrücklich im Namen aller) Zusammenarbeit zu konkretisieren.“*

Der ökumenische Arbeitskreis in Nienberge, der „Motor“ dieses Pilotprojektes ist, bereitet gerade ein Abschlusspapier vor, in dem die aus seiner Sicht wichtigen Erkenntnisse aus dem Prozess festgehalten werden. Ziel ist eine verbindliche Vereinbarung

beider Kirchengemeinden, die Ökumene in Nienberge im genannten Sinn auf eine neue Stufe zu stellen. Auch soll der Weg in die Zukunft eingeschlagen werden, und zwar unabhängig von handelnden Personen.

Ziele könnten sein:

- Ein gemeinsamer Gottesdienstplan, in dem die Gemeinden auch die Gemeindeglieder der „anderen“ Gemeinde zu ihren jeweiligen Gottesdiensten einladen.
- Mehr ökumenische Gottesdienste. Angedacht ist z.B., den monatlichen Abendgottesdienst in Nienberge am 3. Sonntag im Monat grundsätzlich als ökumenischen Gottesdienst zu bewerben. Das heißt nicht, dass er damit auch immer ökumenisch vorbereitet und gefeiert wird, sondern dass er auf besondere Weise in ökumenischer Offenheit gefeiert wird – und immer wieder eben auch mit katholischer Beteiligung.
- Grundsätzlich alle kirchlichen Gruppen, Kreise und Veranstaltungen in Nienberge noch stärker ökumenisch beworben werden, es sei denn, es sprechen Gründe dagegen.
- Weiterhin im Hinblick auf Gebäude zusammengearbeitet wird – auch so,

dass unser Lydia-Gemeindezentrum für kleinere Gottesdienste der katholischen Gemeinde genutzt werden kann, während wir z.B. zur Konfirmation nach St. Sebastian „ausweichen“.

- Ideen für eine ökumenische „Pastoral“ entwickelt werden.
- Ein regelmäßiger Austausch zwischen den hauptamtlichen Seelsorgenden und auch den Gremien initiiert wird.
- ...

Wir sind für weitere Ideen und Anregungen offen und freuen uns darüber!

Das Wichtigste aber ist, dass die Menschen in Nienberge die Ökumene leben und beleben. Trotz aller gefühlten „Selbstverständlichkeit“ muss auch die Ökumene fortgeführt werden. Letztlich kommt es nur auf uns (in Zusammenarbeit mit dem Heiligen Geist ;-)) an!

Infos zu den Ökumenischen Arbeitskreisen gibt es auch auf unserer Homepage.

Pfr. Oliver Kösters

Lydia Gospel Voices laden ein zum Jubiläumskonzert – Gospelchor feiert 20-jähriges Bestehen

Am Sonntag, dem 27. April 2025, feiert der Gospelchor Lydia Gospel Voices um 17:00 Uhr mit einem Konzert in der St. Sebastian-Kirche Nienberge sein 20-jähriges Bestehen.

Die zunächst kleine Gruppe traf sich erstmals am 21. April 2005, um als Projektchor einen Gottesdienst zu gestalten. Mit dem Aufruf in der Presse kamen weitere Sängerinnen und Sänger, die das gemeinsame Singen der lebensfrohen und mitreißenden Gospels begeisterte. Und so blieb es nicht bei dem einen Projekt. Dem ersten Auftritt folgte über die Jahre die Mitgestaltung zahlreicher Veranstaltungen in den evangelischen und katholischen Gemeinden, bei Gottesdiensten, beim offenen Adventskalender, bei Konzerten, aber auch bei Gospeltagen und in Einrichtungen der Altenpflege und im Krankenhaus. Einzelne Projekte wurden mit anderen Chören zusammen gestaltet.

Eine besondere Zeit war während der Corona-Pandemie. Das für April 2020 vorgesehene Konzert zum 15-jährigen Jubiläum musste kurzfristig abgesagt werden wie auch alle Chorproben. Aber die Gemeinschaft hielt. Ein Chormitglied nähte zu Be-

ginn der Corona-Zeit Masken für alle in den Chorfarben, die ein anderes Chormitglied als Fahrradkurier ausfuhr, Kontakte wurde gehalten, nur eben über Telefon und soziale Medien. Sobald es die Rechtslage erlaubte,



Chorprobe im neuen Lydia-Gemeindezentrum mit Chorleiterin Magdalena Matthaei.
Foto: privat

wurde im Kirchgarten gesungen, mit weitem Abstand auf nummerierten Stühlen im Lydia Gemeindezentrum und eine Weile sogar von Zuhause aus über Internet. Und auch wenn man über Internet nicht wirklich zusammen singen kann, so hörte man doch zumindest den Chorleiter und sah die anderen auch singen.

Über die Jahre gab es mehrere Chorleiterwechsel, immer zur rechten Zeit

fand sich eine gute Nachfolge, die den Chor mit neuen Ideen übernahm. Seit 2022 steht der Chor unter der musikalischen Leitung von Magdalena Matthaei, die mit viel Freude, immer wieder neuen Liedern und ihrer wunderbaren Stimme den Chor musikalisch fördert und begeistert.

Heute blickt der Chor dankbar auf 20 reiche Jahre voller Musik und guter Gemeinschaft zurück. „Wir haben viel Grund zum Feiern und möchten unsere Freude an unserem Jubiläumskonzert mit ganz vielen teilen“, da sind sich alle aus dem Chor einig.

Und Wünsche? Nun, gerne begrüßen die Lydia Gospel Voices neue Sängerinnen und Sänger in der offenen,

herzlichen Chorgemeinschaft. Nach dem Konzert geht es mit vielen neuen Liedern weiter:

Zeit: dienstags um 19:00 Uhr – 20:45 Uhr, keine Chorproben in den Ferien

Ort: Lydia Gemeindezentrum, Pletten-dorfstr. 1b, 48161 Münster.

Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen im Chor:

Magdalena Matthaei (musikalische Leitung), Telefon 0176 54404 735

Ina Wellmann, Telefon 02533 919 504

Gregor Frye, Telefon 0251 488 20 770

... und natürlich alle Sängerinnen und Sänger.

Sigrun Schwarz



Gospelday in den Arkaden in Münster
Foto: privat



Während Corona probte der Gospelchor auch mal im Garten des Lydia Gemeindezentrums.
Foto: privat

Kleiner Bericht aus Lydia

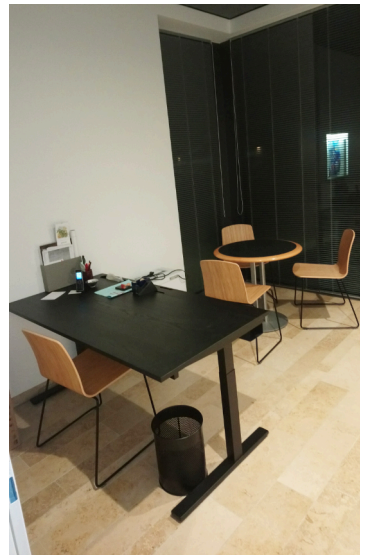
Nach der Eröffnung unseres Lydia-Gemeindezentrums Ende September wurde nach und nach das aus drei großen Gebäuden bestehende Lydia-Zentrum bezogen. Neben unserem evangelischen Gemeindezentrum gehören eine Apotheke, 3 Praxen, altersgerechte Wohnungen, eine Tagespflege und eine Wohngruppe der Diakonie zum Komplex. Diese Anlage ist eingebettet in Grünanlagen mit vielen Plätzen zur Begegnung. In der Mitte steht unser renovierter Glockenturm und die Skulptur „Begegnung“ von Hubert Teschlade. Es freut uns ganz besonders, dass wir diese Elemente erhalten konnten.

Unsere neuen Räumlichkeiten werden sehr gut angenommen und die Zahl

der Gottesdienstbesucher ist ordentlich angestiegen.

Zum Advent bastelten wir mit einigen Gemeindemitgliedern Sterne und schmückten den Raum adventlich. Zu Weihnachten wurden Baum und Krippe aufgebaut. Nach Weihnachten bildeten wir mit einigen Männern und Frauen eine Gruppe „Hilfe in der Gemeinde“. Einige aus der Gruppe bauten zum Beispiel den Baum ab oder bauten den neuen Schrank im Büro auf. Parallel dazu fanden sich schon Gemeindemitglieder, um das Team der Küster und Lektoren zu verstärken. Vielleicht möchten Sie sich auch einbringen? Sprechen Sie uns gerne an!

Anne Demtröder



Der Gottesdienstraum li oben mit Weihnachtsbaum und Krippe, li unten mit Osterkerze und Taufbecken. Mitte unten: Der Büroschrank wird aufgebaut, oben das fertige Werk. Re: Der Arbeitsplatz und die Besprechungsecke im Büro.
Fotos: privat

Ökumenisches Sozialbüro in Nienberge – Festlicher Jahresabschluss

Jedes Jahr im Dezember lädt das ökumenische Sozialbüro Nienberge die Menschen zu einer Adventsfeier ein, die sie im Laufe des Jahres beraten und unterstützt haben.

mittelgutscheinen oder kleineren Bargeldbeträgen unterstützen. Oft geht es jedoch auch um Informationen zu institutionellen Hilfeangeboten. Die finanziellen Mittel, auf die unser



Vor allem finanzielle Sorgen, aber auch gesundheitliche und private Problemlagen führen dazu, dass Menschen zu unseren Beratungssprechstunden kommen. Unser Team besteht aus 9 Personen unterschiedlichen Alters und beruflicher Hintergründe. Jeweils 2 Mitglieder stehen dienstags von 17:00 bis 18:30 Uhr im Pfarrzentrum St. Sebastian in Nienberge für Gespräche zur Verfügung.

Wir können im Bedarfsfall mit Lebens-

Team zurückgreifen kann, bestehen ausschließlich aus Spendengeldern, größtenteils von Nienberger Bürgern. Einige Personen bedenken uns regelmäßig jedes Jahr. Dazu erfolgen Spenden aus aktuellen Anlässen, z.B. „runde“ Geburtstage, Hochzeiten oder auch Trauerfeiern. Vereine, wie zuletzt die „Freien Künstler Nienberge“, haben eine Verkaufsaktion ihrer Werke zu unseren Gunsten veranstaltet.

Einen erheblichen Beitrag leisten je-

doch auch die Gottesdienstbesucher über die Kollekten. Im vergangenen Jahr wurden allein anlässlich der Einweihung des Lydia-Gemeindezentrums mehr als 300 € gespendet. Dazu kamen weitere Kollekten aus den regelmäßigen Gottesdiensten. Dafür bedanken wir uns bei den Gemeindegliedern ganz herzlich.

Mit den Spenden ist es uns u.a. möglich, den Menschen, die sich in schwieriger Lage befinden, Weihnachten ein kleines Geschenk zu machen und einige Stunden in gemütlicher Runde zu verbringen.

Dies wurde im vergangenen Dezember intensiver als die Jahre zuvor angenommen. Es fanden Gespräche statt, neue Kontakte wurden geknüpft. Der Nachmittag in der Gemeinschaft wurde besonders geschätzt, und über die Geschenke haben sich selbstverständlich auch alle gefreut.

Das wäre ohne die Spendenbereitschaft nicht möglich. Deshalb danken wir allen, die unsere Arbeit finanziell unterstützen.

Gabriele Klose-Nusch

Krippenspiel im ökumenischen Familiengottesdienst in St. Sebastian, Nienberge, an Heiligabend

Das Krippenspiel in Nienberge an Heiligabend hat eine langjährige Tradition und ist jedes Jahr wieder ein großes Ereignis für alle Teilnehmer. Es ist nie dasselbe: Weder für die Teilnehmer noch für die Organisatoren und Zuschauer.

Es ist noch gar nicht lange her, da musste das Krippenspiel unter den Restriktionen der Pandemie geplant und durchgeführt werden, es wurde damals ein Video gedreht. 2023 haben wir kein passendes Skript für das Krippenspiel gefunden, so dass wir dann ein eigenes geschrieben haben. Und dieses Mal? Dieses Mal hat unsere Einladung, beim Krippenspiel mitzuma-

chen, so große Resonanz gefunden, dass wir sage und schreibe 36 kleine und nicht mehr so kleine Schauspielerinnen und Schauspieler sowie eine Technikerin und zwei Unterstützerinnen unter einen Hut bringen sollten. Das Krippenspiel, das wir uns ausgesucht hatten, hatte indes 13 Rollen vorgesehen: Zwei Engel, die durch das Krippenspiel führen und die Geschichte erzählen, Maria, Josef, 3 Hirten sowie Caspar, Melchior und Balthasar.

Natürlich kann man auch viele Rollen mit einer still begleitenden Engelschar, Schafen, Hirtenhunden und ähnlichem schaffen, jedoch wollten die

meisten Mitglieder unseres Ensembles auch Text sprechen – manche nur ein bisschen, manche mittelviel, manche viel. Die Zusatzaufgabe für unser Krippenspiel-Team bestand also dieses

die eingeübten Routen des Stücks nicht so abgegangen werden konnten wie geplant.

Liebe Kinder, ihr wart super, und wir möchten euch noch einmal für eure



Das Nienberger Krippenspiel-Team 2024.

Foto: privat

Jahr darin, für dieses große Aufgebot entsprechende Rollen, die meisten davon mit Text, zu schaffen.

Das ist uns gelungen, und dank der Mithilfe der Eltern und des großen Enthusiasmus der Kinder haben wir gemeinsam ein sehr schönes, lebendiges Krippenspiel geschaffen. Der Gottesdienst, der vom Krippenspiel maßgeblich getragen wurde, hat wunderbar geklappt, und das, obwohl die Kirche bis auf den letzten Quadratmeter voll mit Kirchgängern war, so dass zu dem Lampenfieber auch hinzukam, dass

Teilnahme danken! Und auch den Eltern möchten wir an dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön sagen – dafür, dass ihr die Kinder jeden Samstag zur Probe gebracht habt, die Proben mit betreut habt und dass ihr so fleißig mit euren Kindern geübt habt.

*Daniela Rehder für das
Krippenspiel-Team*

♥ Glaubensbekenntnis ♥ der KONFIS 2025

Ich vertraue Gott. Er ist immer für uns da. Er gibt uns Kraft, hört uns zu und beschützt uns. Er behandelt alle Menschen gleich. Wir vertrauen darauf, dass Gott allen Menschen vergibt, auch wenn wir das nicht können.

Ich vertraue Jesus. Er ist als Mensch auf die Erde gekommen und ist für uns die Verbindung zu Gott. Er hat unsere Sünden auf sich genommen und ist für uns gestorben. Jesus will nur Gutes für uns. In seiner Auferstehung hat Gott uns gezeigt, wie eng er mit Jesus und mit uns verbunden ist und dass es nach dem Tod neues Leben gibt.

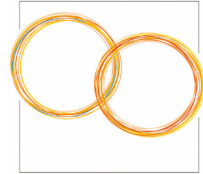
Ich vertraue dem Heiligen Geist. Er ist allmächtig und in uns. Er bewahrt uns im Glauben, er führt uns und er ist ein Friedensbote. Er hält uns alle zusammen.

Ich glaube, dass Kirche ein Ort der Gemeinschaft und wie ein Zuhause ist. Dabei ist Kirche eine OFFENE Gemeinschaft, in der jeder glauben und sein kann, wie er/sie will.

Ich glaube, dass ich selbst ein Kind Gottes bin, Teil dieser Gemeinschaft und von ihm geliebt. Ich bin einzigartig und gerade deshalb für die Gemeinschaft wichtig. In dieser Gemeinschaft kann ich Halt finden und meinen Glauben teilen. Zugleich kann ich anderen Menschen Halt geben.

Amtshandlungen

Aus Gründen des Datenschutzes verzichten wir bei der Wiedergabe des Gemeindebriefes auf unserer Homepage auf die Veröffentlichung von bestimmten Fotos und von Geburtstagen und Amtshandlungen.



*Leben wir, so leben wir dem Herrn;
Sterben wir, so sterben wir dem Herrn.
Darum: ob wir leben oder sterben,so sind wir des Herrn
Römer 14,7*

Geburtstagsbesuch von Pfr. Kösters und Pfr. Ehrenberg

Gerne gratulieren Pfr. Oliver Kösters und Pfr. Thomas Ehrenberg Ihnen auch persönlich zum Geburtstag, bei einem Besuch oder zumindest per Telefon. Erschwert wird das dadurch, dass immer weniger Telefonnummern im Telefonbuch oder im Internet veröffentlicht werden. Deshalb die Bitte: Geben Sie uns doch Bescheid, wenn Sie sich über einen Anruf oder einen Besuch freuen würden.

In Havixbeck

Wir gratulieren zum Geburtstag
und wünschen Gottes Segen!

Aus Gründen des Datenschutzes verzichten wir bei der Wiedergabe des Gemeindebriefes auf unserer Homepage auf die Veröffentlichung von bestimmten Fotos und von Geburtstagen und Amtshandlungen.

Veröffentlichung im Gemeindebrief

In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig die Geburtstage ab 70 Jahren und die kirchlichen Amtshandlungen (Taufe, Konfirmation, Trauung, Beerdigung) veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffentlichung nicht einverstanden sind, teilen Sie bitte Ihren Widerspruch rechtzeitig vor Veröffentlichung schriftlich dem Gemeindebüro mit.

In Nienberge

Aus Gründen des Datenschutzes verzichten wir bei der Wiedergabe des Gemeindebriefes auf unserer Homepage auf die Veröffentlichung von bestimmten Fotos und von Geburtstagen und Amtshandlungen.

Veranstaltungstermine

Weitere Infos zur Kontaktaufnahme finden Sie unter „Gruppen und Termine in Havixbeck“ bzw. „in Nienberge“ und auf unserer Homepage (www.evk-havixbeck.de), in unserem Newsletter, in der Tagespresse und in den einschlägigen Gruppenforen.

- | | |
|-------------------------------------|---|
| 02.03. So
14:00 Uhr | Karnevalscafé
im Ev. Gemeindezentrum Havixbeck |
| 07.03. Fr | Weltgebetstag: Beginn 17:00 Uhr im Pfarrzentrum Hohenholte und 15:30 Uhr im Pfarrzentrum Nienberge (S. 42) |
| 10.03. Mo
19:00 Uhr | 5 Fastenabende: in Nienberge am 10.03.; 24.03. und 14.04.; in Havixbeck am 17.03. und 07.04. Jeweils montags und Beginn um 19:00 Uhr (S. 15) |
| 10.03. Mo
19:00 Uhr | Glaubenstreff: Beginn mit gemeinsamem Essen. Weitere Termine: 24.03.; 28.04.; 12.05.; 26.05.; 23.06. Im Ev. Gemeindezentrum Havixbeck |
| 13.03. Do
19:30 Uhr | Treffpunkt Bibel. Weitere Termine: 10.04.; 08.05.; 12.06. in der Ev. Kirche Havixbeck (S. 22) |
| 18.03. Di
19:30 Uhr | Klassiker der Spiritualität: Hinduismus
im Lydia-Gemeindezentrum Nienberge (S. 41) |
| 18.03. Di
19:00 Uhr | Vorbereitungsgruppe für den Karfreitagsgottesdienst
in der Ev. Kirche Havixbeck (S. 16) |
| 19.03. Mi
14:30 Uhr | Seniorenkino
im Ev. Gemeindezentrum Havixbeck |
| 23.03. So
18:00 Uhr | Lesung „Der Vorleser“
im Ev. Gemeindezentrum Havixbeck (S. 35) |
| 30.03. So
11:00 Uhr | Gottesdienst mit Verabschiedung von Vikar Micha Kuhn
in der Ev. Kirche in Havixbeck (S. 10) |
| 30.03. So
15:30-18:00 Uhr | „Frühlingserwachen“: Tänze zum Frühlingsanfang mit Kaffee und Kuchen im Ev. Gemeindezentrum Havixbeck |
| 09.04. Mi
15:00 Uhr | Seniorencafé
im Ev. Gemeindezentrum Havixbeck |
| 17.04. Do
18:30 Uhr | Tischabendmahl in der Ev. Kirche in Havixbeck und im Lydia-Gemeindezentrum Nienberge (S. 16) |
| 19.04. Sa
18:30 Uhr | Osternacht mit Jugendlichen – auch für Erwachsene
in der Ev. Kirche Havixbeck (S. 17) |
| 27.04. So
17:00 Uhr | Jubiläumskonzert der Lydia Gospel Voices
in St. Sebastian Nienberge (S. 45) |

- 30.04.-04.05.** **Ev. Kirchentag: „Mutig, stark, beherzt“**
in Hannover (S. 35)
- 03.05. Sa** **Kontratänze für Kenner und Liebhaber** mit Kaffee und Tee
15:30-18:00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Havixbeck
- 04.05. So** **Vorstellungsgottesdienst der Konfis**
18:00 Uhr in der Ev. Kirche Havixbeck (S. 19)
- 06.05. Di** **Info-Abend K-8**
19:30 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Havixbeck (S. 23)
- 11.05. So** **Ausflug der Seniorinnen und Senioren**
(S. 35)
- 13.05. Di** **Klassiker der Spiritualität: Buddhismus**
19:30 Uhr im Lydia-Gemeindezentrum Nienberge (S. 41)
- 18.05. So** **Kirche Kunterbunt**
10-12:30 Uhr in der Ev. Kirche Havixbeck (S. 20)
- 29.05. So** **Gottesdienst mit dem Kooperationsraum,**
11:00 Uhr Jakobus-Kirche, Von-Ossietzky-Str. 4, 48151 Münster (S. 10)
- 09.06. Mo** **Ökum. Gottesdienst am Pfingstmontag**
11:00 Uhr auf Pastors Wiese in Havixbeck (S. 38)
- 18.06. Mi** **Seniorencafé**
15:00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Havixbeck
- 29.06. So** **„Sommerwärme“: Tänze zum Sommeranfang** mit Kaffee und Ku-
15:30-18:00 Uhr chen im Ev. Gemeindezentrum Havixbeck
- 06.07. So** **Baumberge-Gottesdienst**
11:00 Uhr an der Bruder-Klaus-Kapelle (S. 24)

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Havixbeck, Schulstr. 12,
48329 Havixbeck

Redaktion: Pfr. Dr. Oliver Kösters, Schulstr. 12, 48329 Havixbeck (V.i.S.d.P.),
Dr. Wolfgang Huchatz, Daniel Müllenmeister

Anschrift der Redaktion: Schulstr. 12, 48329 Havixbeck; Tel. 02507 7068,
Fax 02507 571401; Email: MS-KG-Havixbeck@kk-ekvw.de

Homepage: www.evk-havixbeck.de

Layout: Dr. Wolfgang Huchatz; Daniel Müllenmeister

Fotos: privat; Daniel Müllenmeister; Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit

Druck: cross-effect Eckoldt GmbH und Co KG

Erscheinungsweise: alle vier Monate; der nächste Gemeindebrief erscheint Anfang Juli 2025.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 01. Juni 2025.

Wir danken der Volksbank Baumberge: Sie trägt mit ihrer Anzeige wesentlich zur
Finanzierung des Gemeindebriefes bei. Wir bitten, die Anzeige zu beachten.

Evangelische Kirchengemeinde Havixbeck-Nienberge

Gemeindearbeit und Seelsorge

Pfarrer Dr. Oliver Kösters: Tel. 02507 5729511

E-Mail: Oliver.Koesters@evk-havixbeck.de

Pfarrer Thomas Ehrenberg: Tel. 0171 5618889

E-Mail: Thomas.Ehrenberg@ekvw.de

Vikar Dr. Micha Kuhn

E-Mail: Micha.Kuhn@ekvw.de



Pfr. Dr. Oliver Kösters



Pfr. Thomas Ehrenberg



Vikar Dr. Micha Kuhn

Presbyterium

Pfr. Dr. Oliver Kösters (Vors.), Tel. s.o.

Dorothee Strunk-Orendi (Vertr.), Tel. 02507 987377

Lea-Marie Bach, Tel. 0157 30719388

Dr. Matthias Bäumer

Anne Demtröder, Tel. 0176 55258347

Ortrun Lepping, Tel. 0251 8719126

David Meyer, Tel. 0170 7888393

Daniel Müllenmeister, Tel. 02507 7948

Dr. Kai Sina, Tel. 02533 9345258



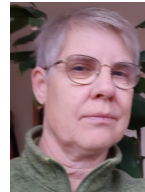
Lea-Marie Bach



Dr. Matthias Bäumer



Anne Demtröder



Ortrun Lepping



David Meyer



Daniel Müllenmeister

Gemeindebüro in Havixbeck:

Svenja Stöppel

Schulstraße 12 - 48329 Havixbeck

Tel. 02507 7068

Öffnungszeiten: Di: 10:00-12:00 Uhr;

Do: 15:00-17:00 Uhr.



Dr. Kai Sina



Dorothee Strunk-Orendi

Die Gemeinde ist erreichbar unter:

Mail: MS-KG-Havixbeck@kk-ekvw.de

www.evk-havixbeck.de

Bankverbindung: Volksbank Baumberge

IBAN: DE 90 4006 9408 0400 5474 00

BIC: GENODEM1BAU



Svenja Stöppel



Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

PERSÖNLICH. FÜR SIE. IN HAVIXBECK VOR ORT.

Persönliche Beratung:
Mo - Fr: 8.00 - 19.00 Uhr
Telefon: 02507 9860-0

Jetzt Termin vereinbaren!



 **Volksbank Baumberge**

 [Volksbankbaumberge](#)   [Volksbank Baumberge](#)